

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 301.

Dienstag den 25. December

1883.

Der Weihnachtsfeiertage wegen

wird die nächste Nummer dieses Blattes Freitag den 28. December ausgegeben.
Die Expedition.

Männergesang-Verein.

Mittwoch den 26. December Vormittags 10 Uhr präcise:

Generalprobe im Casino.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen ersucht

159 Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Mittwoch den 26. December (II. Weihnachtsfeiertag)
im Casino-Saale:

II. Concert und Ball,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, sowohl Damen als Herren, ist streng untersagt. Fremde können nur in ganz beschränkter Zahl eingeführt werden und ist die Erlaubniss hierzu bei unserem Präsidenten, Herrn Hermann Rühl, Karlstrasse 5, vorher einzuholen.

Die Legitimations-Karten sind am Eingang ausnahmslos vorzuzeigen.

139 Der Vorstand.

Männergesang-Verein Concordia.

Mittwoch, 26. Dec. (II. Weihnachtstag)

Abends 8 Uhr:

II. Concert und Ball

im „Saalbau Schirmer“.

Die verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten ladet hierzu ergebenst ein

335 Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Unsere Weihnachtsfeier findet am

Neujahrstage

wie immer im „Saalbau Schirmer“ statt.

Der Vorstand.

Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein.

(Gesangs-Abtheilung.)

Am zweiten Weihnachtsfeiertage Abends 8 Uhr veranstaltet obiger Verein eine

Christbaum-Verloosung

mit

Vocal-Concert und Tanz

in den neuhergerichteten Sälen

„Zum Hotel Hahn“, Spiegelgasse.

Eintritt 50 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 30 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren Kost, Mainzer Hof, „Hotel Hahn“, Spiegelgasse, und Abends von 7 Uhr an der Casse.

Zu recht zahlreichem Besuche laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner ergebenst ein.

Das Comité.

Für ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier à 15 Pfg., sowie reine Weine und gute Speisen ist bestens Sorge getragen. 90

Männergesangverein „Alte Union“.

Unsere

Weihnachts-Feier,

bestehend in Vocal-Concert, verbunden mit der Lustspiel-Aufführung: „Lord und Schuhmacher“ oder „Die lebendig todtten Eheleute“, Christbaum-Verloosung und Tanz, findet am zweiten Weihnachtsfeiertage, Abends 8 Uhr anfangend, im „Römer-Saal“ statt.

Eintrittskarten für Herren (nebst 1 Dame) 80 Pf., jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: Becker, Cigarren-Handlung, Langgasse, Gastwirth Schmiedel, Häfnergasse, Gastwirth Stemmler, Feldstraße, Gastwirth Niederee (früher Dienstadt), Schwalbacherstraße, sowie Abends an der Casse für Herren nebst einer Dame 1 Mk.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
75 Der Vorstand.

Briefmarken für Sammlungen

14929

kauft und verkauft

J. Stassen, gr. Burgstraße 16.

Bei der am 22. December 1883 von dem Kunsthändler Herrn **Carl Merkel** veranstalteten und unter polizeilicher Controle stattgehabten Verloosung sind auf nachstehende Loosnummern die nebenstehenden Gewinnnummern gefallen:

No. der Loose.	Gew.								
6	35	619	22	1589	24	2260	40	3010	26
40	3	657	44	1600	60	2315	51	3046	18
41	70	661	59	1616	56	2366	38	3091	23
103	67	690	27	1720	7	2380	46	3440	16
128	9	703	54	1727	14	2409	65	3497	62
186	17	704	64	1842	32	2458	53	3750	63
202	29	792	52	1883	36	2491	55	3824	39
204	12	997	20	2053	48	2628	5	3829	57
214	34	1135	47	2065	43	2702	1	3847	8
219	28	1360	49	2072	50	2707	30	3886	42
380	69	1412	58	2074	66	2742	21	3963	33
431	2	1428	4	2097	31	2744	41		
458	45	1433	37	2099	71	2846	19		
517	10	1457	25	2147	15	2901	11		
530	61	1458	13	2155	6	2959	68		

Wiesbaden, 24. December 1883. Der Polizei-Präsident.
15413 Dr. v. Strauß.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Sonntag den 30. December Abends 6 Uhr:

CONCERT

in der Bergkirche,

in welchem der seitherige Organist derselben, Herr **A. Burjam**, zum Letztenmale vor seinem Scheiden von hier öffentlich spielen wird.

Der Ertrag des Concerts ist für den hiesigen Frauenverein bestimmt.

Mitwirkende:

Fräulein **L. Pfeil** und Herr **Philippi**, Mitglieder der Königl. Schauspiele, die Herren **Weber**, Concertmeister, und **Troll, Knotte, Hertel**, Königl. Kammermusiker.

Programm.

- In Memoriam.** Präludium, Fuge und Choral für die Orgel von C. Reinecke.
Herr **Burjam**.
- Gesang:** „Ave Maria“ von Franz Schubert.
Fräulein **Pfeil**.
- Adagio** aus dem D-moll-Concert von Seb. Bach für zwei Violinen.
Die Herren **Weber** und **Troll**.
- Gesang:** a) „In questa tomba“ von Beethoven.
b) „Pilgerspruch“ von Mendelssohn.
Herr **Philippi**.
- Adagio** aus dem Streichquartett Op. 132 v. Beethoven.
Die Herren **Weber, Troll, Knotte, Hertel**.
- Präludium** und Fuge, Es-dur, von J. Seb. Bach.
Herr **Burjam**.

Reservirte Plätze à 2 Mk, nichtreservirte à 1 Mk. sind von Donnerstag den 27. December an für Mitglieder und Nichtmitglieder in der Buchhandlung von C. Hensel, Langgasse, zu haben.

Ein Sortiment enthaltend:

10 verschiedene Gratulationskarten

à 50 Pfg. empfiehlt
15433

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute, am ersten Weihnachtsfeiertage, Abends 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im „Hotel Dohn“, Spiegelgasse. Freunde des Vereins sind willkommen.
Der Vorstand.

Männergesangverein „Friede“.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage Abends 8 Uhr findet im Vereinslocale **gesellige Unterhaltung** nebst **Christbaum-Verloosung** statt und ladet hierzu alle Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Die Geschenke werden am zweiten Feiertage von Nachmittags 4 Uhr ab im Vereinslocale entgegengenommen. 277

Carneval-Gesellschaft

11.

Sonntag den 5. Januar 1884.
Abends 8 Uhr 11 Minuten findet in den oberen Sälen des „Deutschen Hofes“ die

I. Herren-Sitzung

statt. Entree für Nichtmitglieder 1 Mark.

Gieber zu dieser Sitzung sind spätestens Freitag den 28. December Mittags 12 Uhr bei unserem Cassier, Herrn **Georg Mondorf**, Kirchgasse 20, einzureichen.

279

Der grosse Rath.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. December Vormittags 10 Uhr läßt Frau **Müller**, Schwalbacherstraße 33, Parterre, weggungshalber verschiedene Möbel, als: 2 nuss. Bettstellen, 1 Kommode, Tische, Stühle, Küchengeräthschaften zc., zu versteigern.

303

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Hotel Landsberg.

Gans mit Kastanien.
Has im Topf und Rehragout.
Helles Exportbier.

15418

Achtungsvoll J. Schmiedel.

Neujahr 1884!

Geschmackvolle Neuheiten in

Gratulations-Karten

in einfacher und eleganter Ausstattung,
komische Karten, Karten mit engl. Text,
empfiehl in reicher Auswahl

15434

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Alter Johannisbeerwein per Flasche 1 Mk. zu 20 Pf.
zu verkaufen Adlerstraße 42. 15444

eine Drossel, Staar, Reifig und Kanarienvögel zu verkaufen Adlerstraße 49 im Hinterhaus Dachloaz. 15426



Ein schöner Hund wird von einem jungen Manne zu kaufen gesucht. Näheres bei Frau Hammes, Friedrichsstraße 15423

Liefernes Scheit- und zündholz

wird loth- und karrweise billig abgegeben auf dem Zimmerplatz des **J. Ziss**, an der Adolphsallee, vis-à-vis der Götterstraße. 12958

Schwalbacher Hof.

Am zweiten Feiertage  **Tanzmusik,** 
womzu ergerberst einladet **J. Klarmann.** 15416

Bierbrauerei zum Löwen, Grbenheim.

Am zweiten Weihnachtstage findet gutbesetzte Flügelmusik statt. **Roos.** 15393

„Zur neuen Teutonia“, Bleichstraße No. 14.

Am zweiten Feiertage von 4 Uhr an:

Concert.

Erstes Auftreten der **Geschwister Bäcker** (7, 9 u. 11 Jahre alt, 2 Violinen und Pianoforte. Schüler von Musiklehrer Herrn **Heinze.** 15449
Glas Bier 12 Pfg. **Adolph Roth.**

Stadt Frankfurt.

Während der Feiertage vorzügliches **Exportbier.** 15419



Bierbrauerei

„zu den drei Königen“, 26 Marktstraße 26. 15403

Während der beiden Weihnachtsfeiertage ein Glas vorzügliches **Salvator-Bier.**



„Bierstadter Felsenteller.“

Während der Feiertage empfehle

Bock-Bier

15415 per Glas 15 Pfg.



Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

Vorzügliches Bock- und Lagerbier von **J. G. Henrich** in Frankfurt a. M.
Reichhaltige Speisekarte.

Billard. **Regelbahn.** 15421



Restauration Holtmann,

21 Walramstraße 21.

Während der Feiertage: **Vorzügliches Exportbier.** 15445



Restauration Wöll, Webergasse.

Während der Weihnachts-Feiertage: Feinstes **Exportbier** aus der Brauerei der Herren **Gebr. Esch.** 15452



Brauerei Ebenau, Schierstein.

Während der Weihnachtsfeiertage: **Bock-Bier.** 15417



„Stadt Frankfurt“.

Empfehle einen guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu 50, 80 Pfg. und höher. **Wilh. Riess.** 15420

Prenk. Renten-Versicherungs-Anstalt. 88b

Beispiel einer Renten-Versicherung für sofort beginnende Leibrenten für zwei verbundene Personen: Für 14,485 Mark, welche **Eheleute** im Alter von 52 und 64 Jahren einzahlen, gewährt die Anstalt bis zum Tode des **Lebtlebenden** der Eheleute eine jährliche Rente von 1000 Mark, gleich nahezu 7 Procent der Einlage. Näheres bei den Agenturen in Coblenz: **G. Lorenz**; in Wiesbaden: **Feller & Gecks.**

Zurückgesetzt!

Für Weihnachts-Geschenke passend:

Wintermäntel,
Regenmäntel,
Kindermäntel
neueste Façon — gute Stoffe
unter Preis.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5,
184FO **Neubau 4 Jahreszeiten.**

Christbäume nebst **Gärtchen** zu verkaufen **Schachtstraße 8** im Gemüseladen. 15259

Tages-Kalender.

Heute **Dienstag** den 25. December.
Religiöser Vortrag des Herrn **G. Läubner** Abends 6 Uhr im Saale der Gewerbehalle, H. Schwalbacherstraße 2a.
Morgens **Mittwoch** den 26. December.
Männergesang-Verein. Vormittags 10 Uhr: Generalprobe im Casino. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im Casino-Saale.
Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Nachmittags: Ausflug nach Diebrich. Sammelplatz um 2 Uhr an dem Landeshaupt-Gebäude.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Hotel Hahn“.
Männergesangverein „Alte Union“. Abends 8 Uhr: Concert, Christbaum-Verloofung und Tanz im „Römer-Saal“.
Männergesangverein „Friede“. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung und Christbaum-Verloofung im Vereinslokale.
Bäckergehilfen-Verein. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloofung, Unterhaltung und Ball im Saale des Grand-Hotel „Schützenhof“.
Kameradschaftlicher Unterstühtungsbund. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloofung und Tanz im „Hotel Hahn“.
Donnerstag den 27. December.
Wiesbadener Rhein- und Gannus-Club. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn **J. Gottschalk** im Vereinslokale.
Gannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokale.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ordentliche Generalversammlung.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse No. 1.

Frische Sendung

I^a Holländer Austern,

Helgoländer Hummer,

15375

I^a Astrachan-Perl-Caviar,

Pilsener Bier aus dem *Bürgerl. Bräuhaus Pilsen.*

Spaten-Bräu von *Gabrl. Sedlmayr, München.*

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Montag den 31. December Abends 8 Uhr:

BALL.

Während der Pause findet nur **gemeinschaftliches Souper**, das Convert zu Mark 2.50, statt. Beihufz Theilnahme an demselben müssen **vorher Karten** gelöst werden, welche bis **längstens Montag den 31. December Mittags 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind.

Wegen Einführung von Fremden wird auf §. 10 der Gesellschafts-Ordnung aufmerksam gemacht.

94

Der Vorstand.

Zum Gutenberg.

Am 2. Weihnachtsfeiertage Abends 8 Uhr veranstaltet ich unter gütlicher Mitwirkung des **Männer-Quartett „Hilaria“** in meinem hinteren, geräumigen Locale eine

Christbaum-Verloosung,

verbunden mit geselliger Unterhaltung.

Entrée à Person 20 Pf.

NB. Für gute Speisen, sowie ein ausgezeichnetes Glas Exportbier ist bestens Sorge getragen.

Es ladet hierzu freundlichst ein

232

W. Alexi, Roststraße 24, „am Gutenberg“.

Zwei russ. Pony, gut zum Reiten und Fahren, sind mit oder ohne Wagen und Geschirr billig abzugeben.

15394

Karl Heiser, Metzgergasse 17.

Verlag von Edmund Kobrian's Hof-Buchhandlung in Wiesbaden.

≡ Als reizende Festgabe ≡

ist wohl kaum ein Buch unter den diesjährigen belletristischen Weihnachts-Novitäten besser geeignet als:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

S. Melnc.

Groch. 5 Mark, eleg. gebunden 6 Mark.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

226

≡ Glanzblech-Füllöfen. ≡

Die seit längeren Jahren von mir eingeführten **Glanzblech-Füllöfen eigener Fabrication**, welche sich durch große Vortheile in Heizkraft, Kohlenersparnis und Reinlichkeit auszeichnen und bei einmaliger Füllung **12 bis 14 Stunden** brennen etc., empfehle ich in 4 Größen mit verschiedenen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. Zeichnungen und Beschreibungen gratis.

12837

Heh. Altmann, Frankenstraße 5.

J. Hirsch Söhne,

Seidenband-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,

neben dem „Nassauer Hof“, **3 Webergasse 3,** neben dem „Nassauer Hof“,
empfehlen zur bevorstehenden

Ball-Saison

folgende höchst preiswürdige Artikel:

Farbige Atlasse, halbseiden, auch weiss und crème, à Mk. 1.25 per Meter.
Farbigen Satin merveille, alle Ballfarben vorrätig, à Mk. 1.40 per Meter.
Atlas-Brocattstoffe in rosa, blau, crème und cardinal, à Mk. 3.— per Meter.
 Halbseidene **Pompadour-Atlasse** à Mk. 3.50 per Meter.
Schwarzen Patentsammt à Mk. 1.25 und Mk. 1.50 per Meter.
 Grosse Auswahl in farbigen **Baumwoll- und Seidensamnten**. 15385
Weissen Tarlatanne in feiner Qualität per Stück Mk. 6.—
Farbigen Tarlatanne von 60 Pf. an per Meter.
Silber-Panzerstoff à Mk. 3.25 per Meter.
Ball-Guirlanden und feine **Bouquets**, letztere à 75 Pf. per Stück.
Baumwoll-Satins in allen Farben à Mk. 1.— und Mk. 1.25 per Meter.
Gold- und Silberstoffe à Mk. 1.25 per Meter.
Schwarze, 25 Ctm. breite **Spitzenvolants** à Mk. 3.— per Meter.
Weisse, 20—25 Ctm. breite **Volants** à Mk. 2.50 per Meter.
Seidene crème Spitzen, 5—7 Ctm. breit, 50 und 60 Pf. per Meter.
Ballfächer von 2 Mk. an. **Gold- und Silberspitzen** und **Fransen**.
Weisse und auch **farbige Mulls** nebst **Nanzocs**. **Gold-, Silber- und Chenille-Rüschen**.
Fertige Spitzenwesten von Mk. 3.— an. **Farbige** und **schwarze**, prachtvolle, reinseidene
Grosgrains zu Roben, solide, deutsche Fabrikate, 60 Ctm. breit, à Mk. 4.50 per Meter.

Sobald erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Erinnerungen eines deutschen Offiziers.

Erster Band: Aus zwei annectirten Ländern.

Zweiter Band: Per aspera ad astra.

Preis für beide Bände zusammen Mk. 10,60. — Elegant geb. Mk. 12,60.

Nach eignen Erlebnissen schildert der „Annectirte“, nachmals als preussischer Offizier, in höchst anziehender novellistischer Form, als Selbstbiographie, Deutschlands jüngste Entwicklung, welche mit 1848 beginnend, durch die Kriege 1864, 1866 und 1870/71 zur Aufrichtung des Deutschen Reichs geführt hat.

Sind auch die einzelnen Gestalten desjenigen, was als historischer Roman erscheint, erdichtet, so sind sie doch nach dem Leben gezeichnet, für Näherstehende oft gleichsam bis zu lebensvoller Porträt-Ähnlichkeit, so daß Mancher sich getroffen fühlen mag.

Der ächt chevalereske Sinn des jungen Erzählers und seine überaus liebenswürdige Persönlichkeit werden für seine und seiner Kameraden Schicksale bei jedem Leser die lebhafteste Sympathie erwecken.

J. F. Bergmann, Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden.

2907

Düsseldorfer Punsch-Essenzen

von Ciani & Co. und Joseph Selner,

Jamaica-Rum, Cognac fine Champagne, Mandarin, Batavia-Arac empfiehlt

J. M. Roth, große Burgstraße 4. 15447

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Auf vielseitige Wünsche laden wir unsere sämtlichen Mitglieder nebst Angehörigen zu einem **gemeinschaftlichen Ausflug nach Viebrich (Hotel Nassau)** am **zweiten Weihnachtsfeiertage** (26. December c.) ein. Sammelplatz **2 Uhr** an dem Landesbankgebäude (Rheinstraße). Abmarsch präzis **2½ Uhr** Nachmittags. **Der Vorstand.** 215



Wiesbad. Rhein- u. Tannus-Club.

Donnerstag den 27. December Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale Hotel „Schützenhof“. Vortrag des Herrn Kaufmanns **J. Gottschalk** über „**Schilderungen einer Reise nach London**“. Nach beendigtem Vortrag gemütlicher **Herren-Abend**. Zahlreiches Erscheuen erwünscht. **Der Vorstand.** 196

Tanz-Cursus.

Anmeldungen zu meinem zweiten Cursus, sowie für kleinere Gesellschaften apart nehme in meiner Wohnung, Louisenstraße 48, entgegen.

15424

P. C. Schmidt.

Sauggasse 22. „**Zur Gule**“, Sauggasse 22.

Morgen, am 2. Weihnachtsfeiertage:

Großes Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Glas Bier 15 Pf. 281

„Stadt Frankfurt“.

Heute: **Gans** mit **Kastanien** und **Hasenbraten**, wozu **freundlichst einladet** **Wilh. Riess.** 15414

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 25. Dec. 239. Vorstellung. 49. Vorst. im Abonnement.

Die Albigenfer.

Oper in 3 Akten von Wihl. Kullmann. Musik von Jules de Swert. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Amarth de Montfort	Herr Blum.
Fouques de Lasch	Herr Rudolph.
Aliz, seine Tochter	Frl. Czernenk.
Raymond	Herr Zobel.
Pierre de Castelnau, römischer Legat	Herr Ruffeni.
Ein Priester	Herr Kauffmann.
Priester der Albigenfer	Herr Eglisch.
Olivier du Bois, Albigenfer	Herr Barbed.
Sarah, eine Jüdin	Frl. Radecke.
Lea, ihre Tochter	Frl. Baumgartner.

Kitter. Knappen. Priester. Mönche. Bürger und Volk von St. Simon bei Toulouse.

Zeit der Handlung: Anfang des 13. Jahrhunderts.

In 1. Akt: **Il Zingari**. Tanz-Überrissemment, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornakki, Frl. Harriß, Frl. Funf und dem Corps de ballet.

Erhöhte Preise. — Anfang 6¹/₂, Ende 9¹/₂ Uhr.

Mittwoch, 26. Dec. 240. Vorstellung. 50. Vorst. im Abonnement.

Das Rätthgen von Heilbronn.

Großes romantisches Ritterchauspiel in 5 Aufzügen nebst einem Vorspiele in 1 Aufzuge, genannt: **Das heimliche Gericht**, nach Heinrich v. Kleist, für die Bühne bearbeitet von Holbein.

Personen:

Der Kaiser	Herr Bethge.
Graf Otto von der Flühe, Rath und Vertrauter des Kaisers u. Stuhlherr des heiml. Gerichts	Herr Rudolph.
Helene, Gräfin vom Strahl	Frl. Widmann.
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl, ihr Sohn	Herr Reubbe.
Kitter Flamburg, dessen Vasall	Herr Neumann.
Gottschalk, des Grafen Leibknappe	Herr Grobeger.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse	Frau Rathmann.
Fräulein Kunigunde von Turned	Frl. Wolff.
Kosalle, ihre Jofe	Frl. Hempel.
Der Rheingraf von Stein	Herr Köchy.
Georg von Waldstätten, dessen Freund	Herr Dornewah.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Rathmann.
Rätthgen, seine Tochter	Frl. Dell.
Jacob Pech, ein Wirth	Herr Holland.
Ein Ködler	Herr Schneider.
Sein Bube	Frl. Trabolb.
Leibwachen. Höflinge. Vasallen. Wagen des Kaisers. Damen der Gräfin.	
Damen des Frl. von Turned. Volk und Knappen auf Turned. Boten und Knechte des Grafen vom Strahl. Boten und Knechte des Rheingrafen. Vermummte. — Die Handlung spielt in Schwaben.	

Anfang 6¹/₂, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 27. Dec. 241. Vorstellung. 51. Vorst. im Abonnement.

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Bady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Frank.
Nancy, ihre Vertraute	Frl. Radecke.
Lord Tristan Millefort, ihr Vetter	Herr Dornewah.
Thonel	Herr Schmidt.
Blumket, ein reicher Pächter	Herr Ruffeni.
Der Richter von Richmond	Herr Eglisch.
Molly, } drei Mägde	Frl. Hempel.
Bolly, }	Frl. Munsch.
Betty, }	Frau Stengel.
Drei Diener der Bady	Herr Schneider.
	Herr Börner.
	Herr Stengel.

Pächter und Pächterinnen. Knechte und Mägde. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Wagen. Diener. Trabanten. Volk. Scene: Theils auf dem Schlosse der Bady, theils zu Richmond und dessen Umgegend. — Zeit: Regierung der Königin Anna.

Anfang 6¹/₂, Ende 9 Uhr.

Freitag, 28. Dec.: **Mein Leopold!**

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Wiesbaden, 24. December.

Zu den Glanznummern der de Swert'schen Oper zählt in erster Linie das am Schlusse unseres vorangegangenen Berichtes in seiner Stellung zum Ganzen näher berührte Ballet, das an Frische, Melodik und feiner Instrumentation kaum von irgend einer anderen derartigen Composition übertroffen sein möchte. Characteristisch ist der Bolero, duffig angehaucht das Appassionato mit seinem prächtigen Violinolo, reizend das Scherzando und mit südländischem Feuer ausgestattet die Presto-Tarantella. Im 2. Akte hebt sich das Duett zwischen der „Sarah“ und „Lea“ hervor; es ist mit seiner reizenden Begleitungsfigur (im Eingange *l'es-dur*), mit seiner tief ergreifenden Melodie in der Wendung nach der Parallel-Moll-Tonart, in seiner Vertiefung bei der Wiederaufnahme der Begleitungsfigur in der Haupttonart eines jezer Gebilde, wie sie nur ein begeisterungsvoller Moment schaffen kann. Eine gleichwertige, an Erfolg das Duett sogar noch übertreffende Nummer ist „Lea's“ Lied (*Des-dur*) im 3. Akte „Er zieht dahin“ mit seinem einleitenden lieblichen Cello-Solo und seinen wohlberechneten wechselnden Begleitungsformen bald in *Harfen*-*Arpeggien*, bald in den die Oboe-Melodie umwinbenden flüchtigen Schmelzfiguren u. Schon bei der früheren Aufführung der Oper hatte diese Nummer den ersten Preis davon getragen, der ihr auch jetzt treu geblieben ist. Wenn wir nicht irren, sind wir diesem Lied auch schon in einer Einzel-Ausgabe mit Klavierbegleitung begegnet, wodurch den Verehrern der de Swert'schen Muse gewiß ein Genüge geschehen ist. Es wundert uns nur, daß in dem langen Interregnum zwischen der früheren und jetzigen Aufführung noch keine Concertförmigkeit sich der Composition bemächtigt hat, die in Folge ihrer textlichen wie musikalischen Haltung jedenfalls für den Saal geeigneter ist, als so viele andere Operarien, die gewöhnlich hier oft recht unpaßend aufgenommen werden.

Was die neue Scenerie bei der Offenbarung des Geheimnisses der „Sarah“ betrifft, so will uns deren Verlegung an die offene fahle Meereshöhe nicht gefallen; die einsame Höhle mit ihrem mythischen Dämmerlichte war früher eine den dramatischen Vorgang bei weitem unterstützendere und ihm angemessene Dertlichkeit. Aehnliches hätten wir gegenüber dem Schlusse des 3. Actes zu sagen, wo die jetzige Katastrophe nicht mehr die frühere dramatische Wirklichkeit, wenn auch vielleicht in gewissem Sinne mehr logische Consequenz hat.

Was die Ausführung betrifft, so hatten die orchesterlichen wie darstellenden Kräfte eine keineswegs leichte Aufgabe, und es war beiderseits auf die Lösung derselben recht viel Mühe und Sorgfalt verwendet worden. Stellenweise hätte das Orchester bei seiner durchweg so feinen Zeichnung und auch gegenüber der gleichen Behandlung der Singstimmen noch mehr abgedämpft auftreten dürfen. Frl. Baumgartner („Lea“) war durchweg vorzüglich. Frl. Radecke („Sarah“) liegt die Partie nicht so recht in ihrem Elemente; schon das weiche, mehr lyrisch angehauchte Timbre ihrer Stimme will sich dem dämonisch angeregten Character der „Sarah“ nicht natürlich anbequemen; das Rachegefühl tritt nicht als inneres Bedürfnis hervor, und die Steigerung fehlt. So gewann denn auch das Allegretto giocoso im 3. Akte, namentlich auf dem zwei- und eingestrichenen wiederholten *Fis* zu der durch Vorschläge und Seitenbewegungen scharf pointirten Orchesterunterlage nicht den prägnanten Ausdruck des spottfüchtigen Colorits, das in der Veranlagung der höchst characteristischen Nummer als Grundbestimmung eingeleitet ist. Gleichwohl wurde diese Nummer um ihrer packenden Originalität willen lebhaft applaudirt. Dagegen war in dem schon berührten Duette und an anderen Stellen Frl. Radecke auch wieder recht wirkungsvoll. Die Maske hätte die geschätzte Sängerin weit characteristischer wählen müssen. Frl. Czernenk („Aliz“) leistete Verdienstvolles; ihre Stimme ist zwar etwas hart und gibt sich ohne rechte Dekonomie auch gleich zu sehr aus, doch ist die reine musikalische Leistung eine sehr achtbare. Im Spiele dürfte sich Frl. Czernenk mehr in die Situation vertiefen; dasselbe ist oft nur ein ganz äußerliches, und zwar hauptsächlich durch zu vieles Beschäftigen der Sängerin mit Nebenbinden; bald liegt ihr die Schleppe im Wege, bald bebarft der sich verwickelnde Schleier der befreienden Hand oder eine vordringliche Haarlocke der Glättung u. u. Herrn Zobel liegt der „Raymond“ vorzüglich und so vermochte er diese Rolle, abgesehen von einzelnen Härten, auch zu möglicher Geltung zu bringen. Ebenso fand der „Montfort“ in Herrn Blum die wünschenswertheste Repräsentation. Das Ballet verdient ebenfalls der Anerkennung; wo Frl. Balbo's inscenirende oder dirigirende Hand nur hinreicht, da entsproßt poetische Gestaltung. Die Oper wurde von dem Publikum sehr freundlich aufgenommen, und wir dürfen annehmen und wünschen, daß sie von nun ab ein ständiges Glied im Opern-Repertoir verbleiben werde.

Es ist immer bedauerlich, wenn ein neues Werk oder eine Neueinstudierung aus Mangel an Interesse für dasselbe wieder abgesetzt werden muß, was an unserer Bühne leider schon oft genug der Fall war.

Auf die weiteren Erscheinungen an unserer Bühne wollen wir gegenüber der Ausdehnung unseres Berichtes auf Grund der Novität für diesmal verzichten, indeß zum Schlusse noch mit besonderer Befriedigung registriren, daß es in der jüngsten Zeit unserem so strebamen Herrn Concertmeister Weber des Oesteren vergönnt war, seinen Fleiß und seine feine musikalische Aesthetik in der Direction verschiedener Spieloperen wie der *Edmont-Musik* zu bekunden.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 24. December.) Anwesend sind: Als Vorsitzender der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Zell, ferner die Herren Bürgermeister Coulin und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berlé, Cron, Fauer, Kalle, Käbberger, Sanitätsrath Dr. Wagemann, Dr. Schirm, Salin, Wagemann und Weil. — Nachdem eine Anzahl Rechnungen erledigt war, theilte der Herr Vorsitzende mit, es sei eine Steuerfrage aufgetaucht, welche geeignet sei, vorerst von einer Commission, bestehend aus Gemeinderaths- und Bürgerausschuss-Mitgliedern, näher untersucht zu werden. Es handle sich um Besteuerung von solchen Personen, die sich hier aufhielten, ohne jedoch festen Wohnsitz zu nehmen. Nach §. 8 des Freizügigkeitsgesetzes stehe den Gemeinden das Recht zu, von Anziehenden, sobald solche länger als drei Monate an dem betr. Orte verweilen, den gewöhnlichen Betrag der Gemeindesteuer zu erheben, und zwar von dem Tage der Ankunft an gerechnet, gleichgültig, ob der zur Steuer Herangezogene an einem sonstigen Orte festen Wohnsitz habe, oder nicht. Es liege also hier, wie bei den Forensen, eine Doppelbesteuerung vor, und sei die Frage, ob es sich für Wiesbaden als climatischen Curort als zweckmäßig erweise, solche Personen zur Steuer heranzuziehen, wohl zu erwägen. Es jetzt sei Jeder (was wohl für die Folge bei allen Fremden, welche länger als drei Monate hier verweilen, der Fall sein würde, da das M. beweisen Seitens der königlichen Polizeibehörde strenger kontrollirt werde), sofern die Behörde hiervon Kenntniß erhalten habe, zur Zahlung verpflichtet worden, beispielsweise von einem im „Massauer Hof“ wohnenden Banquier aus Berlin, sowie von einem dem Herrn Sanitätsrath Dr. Müller consultirenden Patienten. Beide hätten ziemlich hohe Beträge zahlen müssen. Herr Sanitätsrath Dr. Müller habe es auch als sehr wichtig gefunden, in dieser Angelegenheit bestimmte Beschlüsse zu fassen, da es oft vorkomme, daß Patienten bis zu sechs Monaten eine Cur durchzumachen hätten. Weiter bemerkt der Herr Vorsitzende, daß es, nach Rücksprache mit Herrn Regierungs-Rath Stumpp, zweifelhaft ersehe, ob nicht regierungsgemäß die Gemeinde zur Zahlung der Steuer verpflichtet werden könne. Aus diesem Grunde schon sei eine Durchberatung nöthig, weshalb er die Wahl einer Commission beantrage. In letztere werden hierauf gewählt: die Herren Gemeinderathsmitglieder Dr. Berlé, Beckel und Wagemann, ferner die Herren Bürgerausschussmitglieder Präsident a. D. Dr. Bertram, Bahnhofsbesitzer Berminghoff und G. L. Neuen dorff unter Hinzuziehung des Herrn Curdirector Heyl. — Genehmigt werden die abgehandelten Verträge: a. mit Herrn Frits Borntträger bezüglich des gepachteten Terrains neben der neuen Colonnade und b. mit dem Bürger-Schützen-Club betreffs der pachtweisen Benutzung des Terrains unter den Eichen. — Die Direction des Circus Corti-Althoff bittet um die Erlaubniß, in nächster Saison wieder an dem auch dieses Jahr innegehabten Plage der oberen Rheinstraße ihr Gebäude errichten lassen zu dürfen, bemerkend, Seitens der königlichen Polizeibehörde sei bereits die erforderliche Genehmigung ertheilt; ebenso wären schon einige Pachtverträge mit dortigen Grundbesitzern abgeschlossen. Der Gemeinderath genehmigt, soweit städtische Interessen theilhaftig sind, das Gesuch unter den üblichen Bedingungen (50 Mk. Pacht). — Da das städtische Schlachthaus erst am 1. April eröffnet werden kann, wird den Hggern Herren Ulrich bezw. Wagenheimer gestattet, in ihren Häusern Friedrichstraße 2 resp. Friedrichstraße 23 die erforderlichen Schlachträume herstellen zu lassen. — Herr Dersfeldsche Stöppler empfiehlt, die Dämme der Reichsweihöble-Weise schleifen zu lassen. Das Feldgericht stellt dem Gemeinderath anheim, die Angelegenheit an die Forts-Commission zu verweisen. Es liegt im Project, den mittleren Damm als Uebergang zu den Herren-Eichen herrichten zu lassen, die anderen Dämme aber zur Verbesserung der Weise selbst zu verwenden. Herr Stadtrath Wagemann beantragt, da es sich hier auch um Wegeanlagen handle, Herrn Ingenieur Richter der Forts-Commission beitreten zu lassen. Das Collegium beschließt demgemäß. — Herr Dr. Schirm theilt nunmehr Namens der betreffenden Commission mit, daß letztere an der Hand des Gemeindegesetzes die Frage des Eintritts bezw. Aufnahme-Geldes als Bürger nochmals durchberathen habe und dabei zu der Ansicht gekommen sei, daß ein Unterschied zwischen den das angeborene Bürgerrecht Besitzenden und sonstigen Einwohnern nicht allein gesetzlich berechtigt ersehe, sondern auch derjenigen der Willigkeit entspreche. Während §. 74 unserer Gemeindeverfassung nur davon rede, daß von Bürgersöhnen ein Eintrittsgeld erhoben werden könne, verlange §. 84, pos. 2, die bare Entrichtung eines Aufnahme-geldes. Aus diesen Gründen beantrage die Commission, das Eintrittsgeld für das angeborene Bürgerrecht Besizende gänzlich fallen zu lassen, dagegen von das Bürgerrecht erwerben wollenden Einwohnern fünf Mark zu erheben. Der Gemeinderath beschließt, da eine nochmalige Debatte auf Anfrage des Herrn Vorsitzenden nicht eintritt, dem Antrage der Commission entsprechend. Herr Stadtvorsteher Kalle bemerkt zu dem Beschlusse, daß der Gemeinderath nunmehr noch vorsichtiger in der Aufnahme von Bürgern sein müsse, als bisher, da das Unterstühungswohnungs-Gesetz sonst nachtheilig für die Gemeinde sein könne; namentlich müsse der Nachweis über das vorhandene Vermögen bezw. den ein Ernähren sichernden Erwerb beigebracht werden. — Anknüpfend hieran erklärt Herr Kalle, er benutze diese Gelegenheit, auf mehrfache an ihn gerichtete Fragen öffentlich zu antworten: Er habe von seiner früheren Absicht, die Revision der Gemeinde-Gesetzgebung im Gemeinderathe zur Verhandlung zu bringen, Abstand genommen, nicht etwa, weil er an seinen früheren Anschauungen irre geworden sei, er halte diese vielmehr in dem vollen Umfange, wie er sie

seiner Zeit in einem hißigen Blatte veröffentlicht habe, aufrecht, sondern weil er sich inzwischen überzeugt habe, daß er mit seinen Plänen weder im Gemeinderathe noch im Bürgerausschusse durchbringen werde und er die Verantwortung nicht auf sich nehmen wollte, um einer lediglich theoretischen Discussion willen die Fortführung der vielen hochwichtigen und dringenden Arbeiten, welche jetzt die Gemeindebehörde beschäftigten, zu erschweren. — Den i. J. von der königlichen Polizeibehörde dem Gemeinderathe vorgelegten Entwurf zu einer Verordnung, betreffend die Errichtung von Gast- und Schankwirtschaften, hat die Bau-Commission geprüft und empfiehlt dieselbe, da sowohl bei der Vorprüfung der betr. Gesuche durch die Gemeinde- und Polizeibehörde, als auch bei der Beschlusfassung über dieselben durch den Stadtbezirksrath die in dem vorliegenden Entwurfe enthaltenen Punkte erörtert wurden, Nachteile auch bisher nicht zu beklagen waren, zu beschließen, den Erlaß einer solchen Verordnung für kein dringendes Bedürfniß zu erachten; die königliche Polizeibehörde möge die Nothwendigkeit derselben vorerst näher begründen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Festgesetzt wird der vorgelegte Fluchtlinienplan für das Martha I (die Mars, bezw. Walmühl- und Kahnstraße begrenzend). — Herr Polizeipräsident Dr. v. Strauß theilt dem Gemeinderath den von königlicher Regierung auf das Recursgesuch des Herrn Louis Haack demselben ertheilten abschlägigen Bescheid mit. — Herr Peter Schlier, welcher das Drei a an der Bierstaber- bezw. Gartenstraße bebauen will, soll entsprechend dem Antrage der Bau-Commission erwidert werden, derselbe möge vorerst angeben, wie er zu bauen beabsichtigt, bezw. wie die Ausgangshöhren angelegt und die Entwässerung des Grundstückes herbeigeführt werden solle. — Herr Hofapotheker Dr. Sade wünscht die Herstellung eines Anschlußcanals von seinem Neubau Langgasse 15 an den städtischen Hauptcanal. Entsprechend dem Gutachten der Bau-Commission wird das Gesuch unter folgenden Bedingungen genehmigt, daß a) der Canal innerhalb des Reuls von dem neuen Schacht bis zum Anschlusse an den bestehenden Canal in städtisches Eigenthum übergeht, b) der Einsteigschacht nach dem Maaße der städtischen Canalschächte angelegt wird und keinen Schlammfang erhält, c) innerhalb des Baugrundstückes ein Schlammfang mit Post zur Zurückhaltung fester Stoffe angelegt wird und d) die üblichen technischen Bedingungen erfüllt werden. — Das Gesuch des Herrn Friedr. Stamm zu Auringen, betr. Erbauung eines Wohnhauses mit Hintergebäude in der verlängerten Marktstraße, wird nach §. 2 des Baustatuts auf Genehmigung begutachtet, wenn Gesuchsteller sich u. A. zur Sicherstellung der Kosten zum Ausbau der halben Marktstraße auf die Länge von Lang's Grenze bis an die Südgrenze seines Grundstückes verpflichtet. — Auf bez. Anfrage wird Herr Architect E. A. Stein dahin benachrichtigt, daß er für die Kosten des Straßenbaues u. a. auf die Länge der Grundfläche seines Baugrundstückes bis zur Wörthstraße ca. 4400 Mk. sicher zu stellen habe. — Der Gemeinderath beschließt, auf Vorschlag der Bau-Commission, den zur Herstellung des Planums der Kellerstraße längs der Elementarschule abzutragenden Boden Anfangs des nächsten Jahres in der Weise zu befestigen, daß die Grabarbeiten durch Arbeitssuchende unter einem städtischen Aufseher im Tagelohn, die Abfuhr des gegrabenen Bodens nach der Kasantenplantage bezw. den Eichen (vis-a-vis dem Friedhofe) auf Grund einer Vertheilung im Accord bewirkt wird. — Herr Dr. Schirm bringt die projectirte Anlage einer Allee nach dem neuen Friedhofe in Erinnerung und bittet, diesen Punkt demnächst wieder in Betracht ziehen zu wollen. (Hierauf geheime Sitzung.)

* (Stadtbaumeister.) Dem zum Stadtbaumeister erwählten bisherigen Kreis-Communalbaumeister Herrn Israel zu Dittweiler wurde, wie uns mitgetheilt wird, vom Gemeinderathe ein Jahresgehalt von 6000 Mark bewilligt.

* (Weihnachtsbescherungen.) Am Sonntag fanden bereits verschiedene öffentliche Bescherungen statt. Einer unter denselben sei hier besonders erwähnt, weil sie es vorzugsweise werth ist. Es war das Fest des Kindergartens des Fräulein Groß, welches in dem Nebenraume des Stübli-Casinos (Friedrichstraße) um 4 Uhr Nachmittags gefeiert wurde. Der Kindergarten der genannten Dame hat sich bereits einen guten Namen in unserer Stadt erworben und so nahm es nicht Wunder, daß sich allmählig nahe an 200 Gäste versammelten, welche dem fröhlichen Jauchzen der Kinderwelt zuschauen und zugleich sehen wollten, in welcher Weise es Fräulein Groß verstanden, den Kleinen schon die Bedeutung des Festes zu Gemüthe zu führen, soweit es für den Kindesalter möglich ist. Erstaunlich und erfreulich war, was Fräulein Groß geleistet hatte. Die Arbeiten, welche neben dem schon geschmückten Christbaum aufgestellt waren, zeugten davon, wie nett die Kinder beschäftigt werden und die kleinen Declamationen und Gesänge bewiesen, was Geschick und Liebe zur Sache und gute Kinder zu leisten im Stande sind, wie es Fräulein Groß verstand, Geist und Gemüth der Kleinen zugleich anzuregen und zu bilden. Herr Consistorialrath Ohly hielt eine der Bedeutung des Festes gewidmete Ansprache. Der Verlauf des Festes war ein solcher, daß Kinder, Eltern und Gäste gleich befriedigt waren. Dem Fräulein Groß muß aber öffentlicher Anerkennung für ihr Streben und ihre Leistungen gezollt werden. — An demselben Nachmittage fand, wie alljährlich, in der „Armen-Augenheilkunst“ die Weihnachtsbescherung für die in der Anstalt befindlichen Kranken statt. Der Gesamtvorstand und eine große Anzahl Freunde und Gönner der Anstalt hatten sich zu dieser Feier eingefunden. Im großen Saale waren kuffenformig die Tische aufgestellt, auf welchen zwei prächtig decorirte brennende Christbäume standen und die Geschenke aufgelegt waren. Nunmehr traten die Insassen der Anstalt, theils geführt, theils allein gehend, je nachdem ihr Zustand dies gestattete, in den hell erleuchteten Saal und placirten sich um den Tisch. Vom Kindes- bis zum Greisenalter waren die in der Anstalt Hilfe suchenden und Hilfe findenden Personen vertreten. Herr Dr. Schirm,

Vorigender der Anstalt, hob in ergreifender Weise die Bedeutung des Festes hervor, sprach Namens der Anstalt den Wohlthätern derselben den Dank aus für die bereitwilligste Unterstützung, wodurch es möglich wurde, den armen Kranken die Weihnachtsfreude bereiten zu können. Hierauf wurden die reichlichen Geschenke, bestehend aus Wäsche, Kleidungsstücken u. durch Herrn Verwalter Bauisch und dessen Gattin vertheilt, wodurch die erhabene Feier ihren Abschluß erhielt.

* (Kirchengefang.) Den heutigen Haupt-Gottesdienst in der Marktkirche wird der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“ durch den Vortrag geistlicherlieder bereichern.

* (Gottesdienst.) Zu den kirchlichen Anzeigen für das Weihnachtsfest sei hiermit nachgetragen, daß am zweiten Feiertage Herr Pfarrer Widel in Clarenthal Gottesdienst mit Communion abhalten wird.

* („Laurus-Club.“) Nächsten Donnerstag Abend findet im Club-Sociale, „Saalbau Schürmer“, die letzte diesjährige Wochen-Versammlung des „Laurus-Club“, Section Wiesbaden, statt. Derselben schließt sich ein gemütlicher Herren-Abend an.

* („Rhein- und Laurus-Club.“) Am Donnerstag den 27. December c. Abends 8 Uhr wird Herr Kaufmann F. Gottschalk im „Wiesbadener Rhein- und Laurus-Club“ einen Vortrag: „Schilderungen einer Reise nach London“ halten und darauf ein gemütlicher Herrenabend folgen.

* (Die närrischen Pulke) unserer hiesigen Carnevalisten fangen an, mit jedem Tage höher zu schlagen. Von den größeren Carneval-Gesellschaften bildet wiederum diejenige der bewährten „Eifer“ die Töne im diesjährigen Faschingsreigen und kaum wird der Glanz des Weihnachtsbaumes verglommen sein, da fangen die Gemüther unserer Humoristen schon an, der Britische, des Symbols der Narreteit, zu gedenken, denn bereits auf 5. Januar ladet der große Rath der „Eifer“ seine Getreuen zu der ersten großen öffentlichen humoristischen Herren-Sitzung in den Eiserhall des „Deutschen Hofes“ ein. Die von früheren Jahren her bekannten tüchtigen Kämpfer der Narreteit sind wiederum alle unter die Fahne des Eiserfasching getreten und eine nicht unbedeutende Anzahl neuer sehr leistungsfähiger Schöden haben sich als Ueiber der Eiserfaar eingereiht. Man darf also einem brillanten Verkauf der kommenden Saison entgegensehen und kein Freund gesunden Humors sollte sich diesen Faschingsgenuss entgehen lassen.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 101 Personen.

* (Wesitwchsel.) Das Haus der Johann Gros Erben, Aderstraße 1, ist an den Ritteren Herrn Edmund Frisch zu Mainz als Eigenthum überschrieben worden. — Herrn Friedrich Häußer's Erben haben ihr Spiegelgasse 8 belegenes Haus für 24,250 Mk. an Herrn Schuhmachermeister Geora Kann verkauft.

* (Erceh.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde in der Gastellstraße ein junger Mann durch Schnittwunden am Halse verletzt und in das städtische Krankenhaus verbracht.

* (Verlobung.) Aus Hanau wird dem „F. V.“ gemeldet, die Prinzessin Elisabeth von Hessen-Philippsthal habe sich mit dem Erbprinzen von Anhalt-Desau verlobt. (Die Braut ist den landgräflichen Eltern als älteste Tochter am 13. Juni 1861 zu Kopenhagen geboren, der Bräutigam, am 18. Juli 1855 geboren, steht im 1. Garde-Dracoen-Regiment in Berlin und ist ein naher Verwandter Ihrer Hoheit der Herzogin zu Nassau, die bekanntlich eine Prinzessin von Anhalt und Cousine des regierenden Herzogs von Anhalt ist.)

Kunst und Wissenschaft.

* (Unser junger Landsmann), Herr Heinrich Grimm, wirkt gegenwärtig erfolgreich als Capellmeister am Hoftheater zu Neu-Strelitz. Auch als Clavierpieler fand der junge Künstler bei seinem Auftreten in einem Symphonie-Concerte jüngst die freundlichste Aufnahme.

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinz) ist mit sämmtlichen Begleitern am Sonntag Früh 8 Uhr 22 Min. auf dem Anhalter Bahnhof wieder in Berlin wohlbehalten eingetroffen. Zum Empfange bei seiner Ankunft waren der Erbprinz von Meiningen, der italienische Botschafter Graf Lamah, der spanische Gesandte von Benomar, der Polizeipräsident von Madat, der dienstthuende Kammerherr der Kaiserin, der Generalarzt Dr. Wegner, der Staatssecretär Graf Hasfeld und die Officiere der dierien Armeeeinspection anwesend. Der Kronprinz wurde vom Publikum mit jubelnden Zurufen begrüßt. Der Kaiser empfing Mittags gemeinsam mit der Kaiserin den Kronprinzen. Als Letzterer das kaiserliche Palais verließ, wurde er von dem zahlreich vor dem Palais versammelten Publikum mit stürmischen Hurrahrufen begrüßt. Später wurden auch die Generale von Blumenthal und von Loß von dem Kaiser empfangen. (Auf der Durchreise in München war dem Kronprinzen ein sehr herzlicher Empfang Seitens des Publikums bereitet worden.)

* (Prinz Heinrich von Preußen) sieht sich die amerikanische Südostküste sehr gründlich an. Die Corvette „Oiga“ besucht Insel für Insel im Antillen-Meer. Die vorletzte Briefsendung nach Berlin kam von Cuba, die letzte von Jamaica. Wie man aus derselben ersieht, gibt es auch dort ein deutsches Gasthaus „Hotel König“, und der Prinz gab dem Landsmann die Ehre, bei ihm Quartier zu nehmen.

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Aus Rom) wird telegraphirt, daß nach einer Meldung des „Diritto“ die Reise des italienischen Königspaares nach Berlin für den Monat April f. J. festgesetzt sei.

* (Ueber den Unfall des russischen Kaisers) meldet der „Regierungs-Anzeiger“: Gelegentlich der Jagd am 10. December (23. Nov.) gingen die Pferde vor dem Schlitten des Kaisers durch und warfen den Schlitten um, wobei der Kaiser einen heftigen Schlag gegen die rechte Schulter erhielt, der zwar keinen Knochenbruch verursachte, aber die Knochenbänder beschädigte. Zuerst litt der Kaiser heftige Schmerzen, in Folge dessen er die Nacht unruhig verbrachte. Gegenwärtig haben die Schmerzen nachgelassen, allein der Entzündungszustand der rechten Schultertheile dauert noch fort. Die Krankheit des Kaisers erfordert ihrem Charakter nach absolute Ruhe des Patienten und zur völligen Heilung ist eine ziemlich lange dauernde Kur erforderlich. Der allgemeine Gesundheitszustand des Kaisers ist ein durchaus befriedigender.

Vermischtes.

— (Durch seltenes Mißgeschick) hat in Göttingen einer der hervorragenden jüngeren Gelehrten den Tod gefunden. Dr. Gustav Löwe, Custos an der dortigen Universitätsbibliothek, weit bekannt durch seine Arbeiten über Plautus und die lateinischen Glossare, stürzte in dem neuen Bibliotheksgebäude aus den oberen Stockwerken durch den Schacht des Bücheraufzuges in das Erdgeschloß und erlitt einen Schädelbruch, der alsbald seinen Tod zur Folge hatte. Der wegen seiner wissenschaftlichen Verdienste, seines triftlichen Charakters, seiner Bescheidenheit und Lebenswürdigkeit allgemein hochgeschätzte Gelehrte, welcher erst vor wenigen Wochen einen Ruf ausgeschlagen hatte, um seinen wissenschaftlichen Arbeiten besser leben zu können, wurde am vergangenen Dienstag zu Grabe getragen.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Vennland“ von Antwerpen am 22. December in New-York, „Hermann“ von Bremen am 21. December in Baltimore und „Vaderland“ von Antwerpen am 21. December in Philadelphia angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nervenschwäche, Nervosität.

Unter den Leiden, welche den Menschen heimsuchen und häufig durch eigenes Verschulden oder in Folge von Sünden unserer Voreltern entstanden sind, sind die Erkrankungen des Nervenlebens wohl die zahlreichsten, ärgsten und langwierigsten.

In den seltensten Fällen weiß übrigens Derjenige, welcher seine Nerven zerrüttete, was ihm eigentlich fehlt; er klagt heute über dies, morgen über jenes; bald sind es Schmerzen in diesem, bald in jenem Körpertheil, die ihn quälen; Mühsamkeit und Gereiztheit wechseln mit Freude und Niedergeschlagenheit; die Geisteskräfte und das Gemüth sind krankhaft afficirt und neben körperlicher Schwäche, Mattigkeit und Abspannung wird der Kopf von einer gewissen Schwere und Eingenommenheit befallen, denen sich häufig Schwindelanfälle und andere Uebel beigesellen.

Unzählig sind die weiteren Erscheinungen, welche je nach dem Grad, welchen das Leiden erreicht hat, sich einstellen können und wenn sie auch in ihrer Art verschieden sind, doch eine gewisse Aehnlichkeit in ihrem Wesen zeigen.

Möge doch Derjenige, bei dem sich derartige Erscheinungen einstellen, nicht leichtsinnig darüber hinweggehen in der Hoffnung, es vergehe das Alles ganz von selbst.

Die Ursache dieser Erscheinungen liegt häufig tiefer, indem letztere in der Regel Hand in Hand mit einem mangelhaften, resp. verdorbenen Blute gehen, das erst auf naturgemäße rationelle Weise wieder zu seiner normalen Zusammensetzung gebracht werden muß, wenn der Leidende wieder in den Vollbesitz seiner Gesundheit kommen soll.

Aus der in der 12. Auflage erschienenen hochinteressanten Broschüre, betitelt Dr. Liebaut's Regeneration, möge man übrigens sich selbst über die Ursachen, den Verlauf und die Beseitigung dieser Störungen im Nervenleben informieren. Dieselbe ist à 50 Pf. in der W. Kraus'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M., Gölthestraße, erhältlich und gibt in einer für Alle verständlichen Weise über die geschilderten Zustände eingehend Aufschluß. (Man.-No. 3170.) 311

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Bacanzzen u.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Recipienten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Interessenten im Original ausgehant. Nähere Auskunft ertheilt die Annonc.-Expedit. von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks. (a. 214/XI.) 275
(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1884 unter No. 5360) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse zc. zc.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen zc.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Besüge 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

C. Kemmer,

Kirchgasse 22,

vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein Lager
aller Arten Uhren, Ketten zc. unter
Garantie zu reellen, billigen Preisen. 14220

Braunschweiger Honigkuchen,
Nürnberger Lebkuchen,
Aechener Printen,

bestes Fabrikat, billige Preise, zu haben Schillerplatz 3, Thor-
einfahrt, Hinterhaus. 14712



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen

Taschen-Uhren

zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Große Auswahl in Regulatoren, Pariser Weckern,
sowie alle Arten Wanduhren. Specialität in feinen Pariser
Talmiketten für Damen und Herren. Reparaturen werden
gut und billig unter Garantie ausgeführt. 13420

Champagner

von Schönlein von 3 Mk. an, sowie Rhein- und Südweine unter Garantie von rein empfiehlt
15:17 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Heinrich See, Weinhandlung,

48 Adelheidstraße 48,

empfehlen in anerkannt vorzüglichen Qualitäten Rhein- und Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Cognac, sowie Medicinal-Tofayer unter Garantie bei mäßigen Notirungen. 12901

Einen vorzüglichen, direct bezogenen

süßen Ober-Ungar-Wein (Tofayer)

führt und empfiehlt als besten Stärkungs- resp. Reconvalescenten-Wein die

Victoria-Apotheke,

Rheinstraße

(L. A. Doering).

Flasche à 2 Mk., bei 5 Flaschen 1 Mk. 90 Pf.
Versandt nach außerhalb prompt. 13834

Chianti vecchio,

vorzüglicher, bouquetreicher, nicht schwerer ital. Rothwein, à Mk. 1,50 per Flasche mit Glas.

Klett & Wagemann,

14 Adolphsdallee 14.

Niederlage bei H. J. Viehoveer, Marktstraße 23. 14108

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Doetsch,
Geisbergstraße 3.

14706

Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 13,

empfehlen seine reinen und selbst gezogenen Weissweine von C. Behlen in Armsheim, per Flasche 55 Pfg. bis Mk. 1,20, ohne Glas, sowie einen sehr preiswürdigen, selbst gekelterten Ingelheimer Rothwein, per Flasche Mk. 1,20.

NB. Bei Mehrabnahme tritt entsprechende Preisermäßigung ein. 14518

Wilhelm Lehmann,

40 Kirchgasse 40,

Vertreter von Matheus Müller in Estville, empfiehlt sich zur Entgegennahme von Aufträgen für genanntes Haus und stehen Preislisten der mouffirenden, sowie der Rheingauer und Moselweine gern zu Diensten. 12933

Stk. Confectmehl per Pfd. 28 Pf.,

" Vorschuß (zum Baden) per Pfd. 24 Pf.,

Rosinen und Coriathen

empfiehlt H. Knolle, Grabenstraße 3. 13560

Schöne Nüsse u. Äpfel Kpf. 30 u. 40 Pf. Steing. 23. 14793

Bereitung augenblicklich.

HOCOLAT-SOLUBLE

(leicht-lösliche Chocolate)

süßs und  Vorzügliche Qualität  halbsüßs.

Hof-Conditorei und Chocoladen-Fabrik von
WIESBADEN Gust. Lehmann WIESBADEN
Gr. Burgstr. 14. Gr. Burgstr. 14.

Pimpinell-Bonbons

von H. Dietz in Crefeld haben sich gegen Husten und Seifigkeit als bestes Hausmittel bewährt.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden bei Herrn H. J. Viehoveer, Hoflieferant. Preis pro Paquet 40 Pfg. 12743

Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf.

Solberfleisch " " 60 "

Kalbfleisch " " 50 "

Sammelfleisch " " 50 "

bei Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Neugasse. 13327

Soester Pumpernickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch meine Niederlage Franz Blank, Bahnhofstrasse, 1-Pfänder 25 Pf., 2-Pfänder 45 Pf. 12163

H. Haverland.

Nechter westfälischer Pumpernickel

in Saiben à 1 Pfd. 25 Pfg., 2 Pfd. 45 Pfg., 4 Pfd. 85 Pfg. stets frisch zu haben bei den Herren:

C. Bausch, Langgasse 35.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

13491

Engl. Mustern (Natives)

à Mk. 2,40 und Ostender à Mk. 1,60 per Duzend empfiehlt in frischer Sendung

15296

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

I^a gesalzener Laberdan

(2 Tage vor dem Gebrauch zu wässern).

15759

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Caviar,

ächt russischer, à 6 und 8 Mk., Elb- à 2 Mk., amerikanischer à Mk. 3,20, empfiehlt ganz frische Sendung 15232

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

9 Hellmundstraße 9:

10 Pfd. feinstes Pester Weizenmehl . . . 2 Mk. 40 Pf.

10 " " Kaiser- . . . 2 " 20 "

10 " " Vorschuß 00 . . . 2 " — "

14080 **Wiederverkäufern Engros-Preise!**

J. C. Bürgener.

W. Mayer, Moritzstraße 22, empfiehlt schöne, frische Christstollen. 15311

13 Mauergasse 13.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Möbel.

Es sind noch auf Lager: 6 französische, nußbaumene Bettstellen, 10 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, sowie Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, 20 Deckbetten, Kissen, nußbaumene und tannene Kleider- und Küchenschränke, Barock- und andere Stühle, ovale und viereckige Tische, kleine und große Kommoden, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, eine Garnitur in Plüsch, viele Sopha's und Sessel, große und kleine Bilder und Spiegel, Portièren, braune und grüne, spanische Wände zc.

Der Ausverkauf dauert nur noch bis Neujahr.

Frau Martini.

14924

Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Heute und die folgenden Tage werden im Saale Michelsberg 22 eine große Anzahl **Schränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachtschränken, Console, Teppiche, Spiegel, Stühle**, feinere und gewöhnliche Betten, **Koffhaar-, Seegrass- und Stroh-Matratzen, Deckbetten, Kissen**, große elegante **Sophavorlagen, Verticow's** verkauft.

H. Markloff. 13089

Zu verkaufen:

1 **Plüsch-Garnitur** in Mahagoni, verschiedene **Kanapes**, nußbaum- **Buffet, Verticow, Damen-Schreibtisch**, 1 **Herren-Schreibbureau, Spiegelschränke, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Betten, Kommoden, Tische, Spiegel, 1thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Stühle zc.** Alles sehr billig.

15 Goldgasse 15. 8191

Zwei große, sehr tragkräftige, praktisch eingerichtete, besonders zum Getreidetransport auf welche die gut geeignete **Frishenwagen**, Säcke mittelst Saektarren aufgefahren und gestellt werden können, sind zu verkaufen, auch zu verleihen; ebenso stehen zwei junge, kräftige, zugefeste **Pferde**, wovon das eine ein auffallend schönes, sehr leistungsfähiges **Reitpferd** (Sieger in Rennen) ist, zum Verkauf.

Carl Neubronner

10238 in Villa „Maria“ auf der Adolphshöhe.

Ein großer **Pariser Zulegespiegel** billig zu verkaufen **Mauergasse 12, zwei Stiegen hoch links.** 13651

Zwei schöne, nußbaumene, polirte, französische **Bettstellen** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 38 im Hinterhaus.** 14767

Ein **Pianino** zu vermieten **Lannusstraße 49, Part. I.** 14674



Englische und deutsche **Leinwandmengen** in vier Größen

Wasch-Maschinen (Patent), Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig, unentbehrlich für jeden Haushalt. Lager in den neuesten Maschinen und Geräthen für jeden Bedarf.

223 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1884.

32. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz zc. für 2 Quart 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expediteuren für 2 Quart 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatl. einschließlich des Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut kultivierten Kreisen der Beamten, Gutsherrn, Kaufleute zc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4 gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehenden Erörterung, und machen wir ganz besonders auf die jetzt zum Abdruck gelangenden Artikel über das neue, so äußerst wichtige, binnen Kurzem in Kraft tretende Gesetz, betreffend die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen, aufmerksam, die allgemeines Interesse erregen; eingehend erklärt die Zeitung alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Oberverwaltungsgerichts, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsherrn zc., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nütziger, sehr leichtverständlich dargestellten Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gebiegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten zc. zc. Die ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse.

Alle für das erste Quartal 1884 der „Berliner Gerichts-Zeitung“ neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den meisterhaft geschriebenen Criminal-Roman von A. R. Green „**Hand und Ring**“, soweit derselbe im November und December zum Abdruck gelangte, auf Wunsch vollständig kostenfrei nachgeliefert.

Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, sowie **Kanape's** billig zu verkaufen **Nerostraße 26 bei** 12953 **W. Egemolf, Tapezيرer.**

Zu verkaufen: 1 **Pompadour** mit 3 **Behrstühlen** (neu), ganz überpolstert (Fantasiestoff- bezug) Näheres **Michelsberg 12, 2. Stock.** 14406

Zu Weihnachten

empfehle mein **reichhaltiges Lager** in

Mode-, Weiss- und Woll-Waaren

zu billigen, festen Preisen.

Einen grösseren Posten sehr hübscher **Kragen** und **Manschetten** etc. als zurückgesetzt unterm Einkaufspreis.

14754 **Kirchgasse No. 21, H. Conradi, Kirchgasse No. 21.**

Niederlage von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen 3814
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

Unter Protectorat Ihrer Kaiserlich Königlich Hoheiten
 des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches.
 Große

Gold- und Silber-Lotterie

des Vereins für Kinderheilstätten an den deutschen Seelküsten.

Ziehung am 15. Januar 1884 und folgende Tage.

Hauptgewinne:

50,000, 20,000, 2 à 10,000, 4 à 5000,

11 à 2000, 25 à 1000, 40 à 500 Mark etc.

Original-Loose à 1 Mark (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfiehlt und versendet prompt der
 Hauptcollecteur

Carl Heintze, Bankgeschäft, BERLIN W., N. d. Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und in Bremen. 13942

Für portofreie Zusendung der Loose und einer amtlichen Gewinnliste sind 20 Pfg. der Bestellung beizufügen.

C. Schellenberg,

Goldgasse 4,

WIESBADEN.

14386

Agentur

der Hannover'schen Geschäftsbücherfabriken:

Edler & Krische, Hannover.

W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover.

Vollständige Bücher- und Bureau-Einrichtung
 für jede Branche.

Drucksachen für Handel, Industrie und Gewerbe.

Robes et Confections.

Léonie de Mannez

tailleuse parisienne

13659

Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Costüme und Confectionen fertig und nach Maass.

Weihnachts-Geschenke.

Kleiderbürsten und Haarbürsten mit Stickerie, auch für Stickerieeinlagen gerichtet, für Toilette auf's Feinste zusammengestellte Garnituren mit und ohne Toilettenkasten, sowie alle anderen Sorten Bürsten-Waaren, Fußmatten, Schwämme u. s. w. empfiehlt billigt

H. Becker, Bürstenfabrikant,

14228

8 Kirchgasse 8.

Eine Puppenstube zu verkaufen Marktplatz 3, Part. 14298

Kölner Dombau-Lotterie.

Septe Ziehung unwiderrüflich

vom 15. bis 17. Januar 1884.

Geldgewinne ohne jeden Abzug

Mk. 75,000, 30,000, 15,000 etc.

Original-Loose à Mk. 3,50 (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfiehlt und versendet die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Haupt-Collection von

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Unter den Linden 3. (Zweiggeschäfte in Hamburg und in Bremen.)

Original- und Antheil-Loose IV. Classe 169. Königl. Preuss. Staats-Lotterie, Ziehung vom 18. Januar täglich bis 2. Februar 1884, sind bei mir vorrätlich. Prospective gratis.

14845

Ausverkauf meines grossen Laden-Inventars

wegen Bauveränderung, bestehend in:

Cristall, Glas, Porzellan, Thonwaaren, altdutschen Krügen etc.

Grösste Auswahl zu Weihnachts-Geschenken passender Gegenstände, namentlich:

Tafel-, Kaffee- und Thee-Services,
Auchen- und Dessertteller,
Blumenvasen und Blumentöpfe,
Gold-, Namen- und Devitentassen,
Waschgarnituren,
Kinder-Services, auf jeder Tasse und jeder Kanne
ein anderes Bildchen etc.

Mit den neuesten
Decoren.

Bier-, Wein-, Wasser-, Liqueur- und Punschfässer,
Cristall-Dessertteller und Compotieren,
Stammseidel in großer Auswahl,
Goldfischgestelle und Verdampfschalen,
Servirbretter mit Griff (ganz neu) und lackirte
Theebretter,
Tabak- und Butterdosen etc.

Kaffee-Services in schicken Portionengrößen (für 1—12 Personen) mit einfach hübschen Decoren zum täglichen Gebrauch.

NB. Sämmtliche Waaren sind nur aus den anerkannt besten Fabriken bezogen.

Hochachtungsvoll

14433

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage, die nicht fählen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entflehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte allein Lager:

Fräulein E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Geschwister Sahn, Kirchgasse 45.

Herr Franz Schade, H. Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. M., im November 1883.

12621

Robert v. Stephani.

Möbeltransport-Umzüge

beforgt

P. Blum jun., Moritzstraße 9. 15198

Der Concurs-Ausverkauf optischer Gegenstände

Langgasse 31

dauert fort. Sämmtliche Waaren werden nunmehr unter Einkaufspreis abgegeben.

14836

Der Concursverwalter.

100 elegante Visitenkarten von Mk. 1,50 an,
100 Renjahrskarten, Briefe von Mk. 3 an, 15086
50 Billethogen und 50 Converts von Mk. 1 an.

H. W. Zingel, kleine Burgstrasse 2.
Druckerei, Monogrammenprägung, Papierlager.

Fertige Betten und Sopha's, 1 Patent-Sopha
sehr billig, 5 Matratzen zu 48 Mk., Seeград-
Matratzen v. 10 Mk. an zu verkaufen bei

13754

A. Scheid, vormals L. Reich, Saalgasse 3.

Van Houten's

1/2 Ko. Mk. 3.30,
1/4 Ko. " 1.90,
1/8 Ko. " 0.95.

reiner löslicher
C A C A O

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.

Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4,

empfiehlt einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis
70 Pf. in und außer dem Hause. 14507

Zu Schierstein „Zu den 3 Kronen“

findet am 2. Feiertage 15236

Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet **A. Rössner.**

Honig-Verkauf**Nassauischer Bienenzüchter**

= Reinheit garantiert =

bei **F. Urban & Cie.,**
14962 11 Langgasse 11.

Lüneburger Honig per Pfd. 56 Pfg.,

Braunschweiger Aepfelkraut per Pfd 20 Pfg.

empfiehlt **H. Knolle, Grabenstraße 3.** 13561

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,

kleine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue auserlesene Speisekartoffeln
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Rein amerik.

Plantagen-Cigarren

per 100 Stück Mk. 5,50. und Mk. 4,50. empfiehlt als
besonders preiswerth

Georg Bücher,

11120 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Der so sehr beliebte gelbe Puffsand wieder eingetroffen.

Fr. Heim,

14119 Laden Schwalbacherstraße 1 und Boulienstraße.

Mein Installations-Geschäft

befindet sich Kirchgasse 47 (Württembergischer Hof). Auch
werden Bestellungen Helenenstraße 24 entgegengenommen.
10699 **Chr. Hardt.**

Alle Arten Weißzeugnäheret wird angenommen. 11053

Anna Erdmann, Oranienstraße 6, Vorderh., 3 St.

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 14892

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen
Abelhaidestraße 42 bei A. Leicher. 11809

Eine gute Violine, früher von einem Concert-
meister im Orchester gespielt,
ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

F. Ballhaus, Schuhwaarenfabrikant,

grosse Burgstrasse 16,

14879

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Schuhen und Stiefeln
eigenen Fabrikats (Handarbeit). Sehr geeignet für Weih-
nachts-Geschenke eine Partie Herren- und Damen-
schuhe und Stiefeln in allen Sorten Leder von Mk. 8,50 an.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Schuhwaaren.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich
sämmliche Waaren unterm Einkaufspreis.

Ernst Wesche,

7 Michelsberg 7.

15267

NB. Der Ausverkauf findet nur bis 31. December statt.

Patent. Tischlampen. Patent.

Ohne Gyps ist die Base befestigt.

Vorderwerden der Lampe und Herausfallen des
oberen Theiles derselben ist ausgeschlossen.

Rein überhitzendes Oel beneht den Lampensuß.

Indem ich diese Lampen bestens empfehle,
bringe ich zugleich mein großes Lager in

Sängelampen, Küchen- und Haus-
haltungs-Gegenständen

in empfehlende Erinnerung.
(Umänderungen und Reparaturen prompt und
billigt.) 14280

Louis Conradi,

Kirchgasse 9,

PATENT.

nahe der Rheinstraße, nahe der Rheinstraße.

Umschlag- & Flaschen-Papier,

weiß und farbig, eine Partie Copir-Bücher zum Fabrik-
preise empfiehlt **H. W. Zingel, kleine Burgstr. 2.** 15037

Salon-Feuerwerk

in großer Auswahl, pyrotechnische Echerz- und Verz.-
Artikel empfiehlt **G. M. Rösch, Webergasse 46.** 14367

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, Köntal-Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Herren- und Frauen-Garderobe wird angefertigt,
sowie getragene gewendet und reparirt bei billiger Berechnung
9 Goldgasse 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 13310

Verschiedene neue und getragene Herrnkleider sind
billig zu verkaufen Mauergasse 12, 2 Tr. links. 14496

Billig zu verkaufen: Reale, Schaufenster-Einrichtung u.
10951 **Otto Cohen, Langgasse 41.**

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. 6. Ph.
Karb., Stuhlmacher, Saalgasse 30. 13365

10 Preis-Medallien und Ehren-Diplome.
Die Firma **Ed. Loeflund** in Stuttgart
empfehlte ihre Specialitäten:

Loeflund's Malz-Extracte.

Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.

Ist jetzt auch in 1/2 Flaschen zu haben à 60 S.

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.

Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.

Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.

Leberthran-Malz-Extract, sehr beliebte u. leicht verdauliche Mischung.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

Preis 20 u. 40 S., die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons.
In allen Apotheken leicht zu haben. Prospecte gratis.

Kein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarre etc. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie die aus der heilsamen **Spitzwegerich**-Pflanze hergestellten und wegen ihrer **sicheren und schnellen Wirkung** jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von Victor Schmidt & Söhne
in Wien.

Depots bei: **A. Cratz, E. Gallien & Co.**, Neugasse 16,
E. Moebus, Taunusstraße 25, **Louis Schild**, Saugasse 3,
H. J. Viehoever, Marktstraße 23. (W. act. 1301/10.) 275

Aufrichtig wohlmeinend

empfehlte man Jedem, dem es um **gebeiliche Regeneration** seines **Haares** zu thun ist, zum täglichen Gebrauch statt **Del** und **Bomabe** das seit 15 Jahren unübertroffene **Haarwasser** von **Netter** in München. Zu haben um 40 Pf. und **Mt. 1.10** bei **Viehoever**, Hofstraße ant, Marktstraße 23. 126

Das Marmor-Geschäft

von **H. Salmon**, früher **G. Laux**,
38 Marktstraße 38,

empfehlte sich in Anfertigung aller Arten **Marmorarbeiten**, **Grabsteinen**, **Möbelplatten**, **Wärmesteinen**, **Briefsteinen** und **Platten zum Bemalen**, sowie in allen **Reparaturen** zu billigen Preisen. 14058

Bettfedern — Dauen.

Um damit zu räumen, werden dieselben zu **Einkaufspreisen** abgegeben **4 Säuerergasse 4**. 15295

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit **staubfrei** und **geruchlos** gereinigt.
9900 **W. Leimer**, Schachtstraße 22.

An- und Verkauf von **getragenen Kleidern**, **Möbel** etc. bei
102 **W. Münz**, Metzgergasse 30.

Bahnstraße 20 sind **Bettstellen** mit **Rahmen 38 Mt.**, **Nächtische 21 Mt.** und **25 Mt.** zu verkaufen. 15254

Ein noch wenig benutzter **Krankenwagen** zu verkaufen
Sonnenbergstraße 7. 14985

Schnitzarbeiten in großer Auswahl billigt **Meßberg 37**. 13691

Amerikanische Oefen verbesserten Systems, Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

empfehlte
224

Die 8508

Porzellanöfen-Fabrik

von **Louis Hartmann**, **Emserstraße 75**,
empfehlte **weiße** und **farbige Oefen** zu bedeutend **ermäßigten Preisen**. **Tragöfen**, fertig, transportabel, zu **Kohlenfeuerung** oder **Regulireinrichtung**, halte stets auf **Lager**. **Reparaturen** werden **schnell** und **auf's Billigste** besorgt.

Kohlen,

sowohl **gewaschene melirte Stück- u. Ruckkohlen** in **Qualitäten** aus dem **Ruhrbecken**, als auch **gew. Anthracit- und Flamm-Würfel-Kohlen**, von der **Bereinig. Ges. zu Kohlscheid** **direct** bezogen, bringe in **empfehlende Erinnerung**.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.
10304 **Comptoir: Ellenbogengasse 15**.

Kohlen,

alle beliebten **Sorten** für **Ofen- und Herdbrand** in **prima Qualitäten**.

August Koch,
4 Mühlgasse 4.

10978

Kohlischer Steinkohlen-Briquettes

aus **gew. mag. Flammkohlen**, **vortheilhaft** und **sparjam** im **Verbrauch** entwickeln dieselben eine **gleichmäßige intensive Hitze** mit **heller Flamme**, **brennen geruchlos** und **ergeben kaum nennenswerthen Aschenrückstand**. Dieselben eignen sich **namentlich** für **Porzellanöfen** und zum **Nachlegen** bei **vielen anderen Feuerungen**. **Offertire** dieselben **per 1000 Kilo** frei an's **Haus à Mt. 21.-**, einzelne **Centner Mt. 1.10**.

Wilh. Linnenkohl, **Kohlenhandlung**,
13747 **Comptoir: Ellenbogengasse 15**.

Kohlen in **Qualitäten** und stets **frischen** **Beständen** empfehlte
2410 **Otto Laux**, **Alexandrastraße 10**.

I^a Ruhrkohlen I^a

bester Qualität, **per Fuhr** (20 Str.) über die **Stadtwaage franco** **Haus Wiesbaden** gegen **Barzahlung 16 Mt. 50 Pf.**,
empfehlte **A. Eschbacher, Viebrich**,
7212 **Adolphstraße 10**.

Braunkohlen-Briquettes

von der **Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks** und **Briquetten-Fabrik „Brühl“**,

Strasbourg 1881, „**prämiirt**“ **Amsterdam 1883**,
empfehlte als **geruchlos**, **vortheilhaften** **Stuben- und Küchenbrand**; halten ohne **besondere** **Wartung** **stundenlang** das **Fener**.

Wilh. Linnenkohl,
8841 **15 Ellenbogengasse 15**.

Packstufen zu **verkaufen** **Marktstraße 22**. 5006

J. M. Bosso, Goldarbeiter,
Faulbrunnenstraße 9,
empfiehlt sich in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten,
sowie im Vergolden und Verfilbern. 12940

Pferdedecken! Pferdedecken!

sowie

Bügeldecken

eine Parthie, per Stück 2½ Mark
und 3½ Mark.

14277

Michael Baer, Markt.

Doppel-Sciopticon

(Nebelbilder-Apparat)

nebst Wunder-Camera und Bildern (fast neu) billig
zu verkaufen Hellmundstrasse 29b, 3. Stock. 13196

Der Pirat.

Von S. Melucc.

5. Forts.)

Seine Stimme sank bei den letzten Worten so schwer herab, daß sie sich seltsam ergriffen fühlte und flüchtig ihr gegenwärtiges Leid einem fremden Schmerz wich. Als sie nun wieder zu ihm aufzuschauen wagte, schien ihr sein Angesicht so düster und unbewegt, als wäre es aus dem dunklen Felsgestein gehauen, das sich über ihnen wölbte.

„Ich traue Eurem Wort und danke Euch dafür,“ sprach sie leise, während noch schwere Thränen von ihren Wangen tropften.

„Doch bis dahin,“ fuhr er fort, „muß ich um Eurer Sicherheit willen Euch warnen, daß Ihr die Höhle nicht verlaßt — ich meine: nicht in der Absicht, Euch heimlich von hier zu entfernen. Vielleicht ist Euch durch Jessa schon das Geseß der Unserigen, an das der Eid uns bindet, bekannt, daß kein Fremder je lebend diese Schlucht verläßt. Versucht Ihr's also ohne mein Geleit, Ihr würdet rettungslos dem Tod verfallen. Ich muß Euch deshalb, um Euch zu schützen, wie eine Gefangene halten; betrachtet Euch als frei, so lang Ihr von der Freiheit nicht mehr Gebrauch zu machen sucht, als Jessa Euch gestatten wird — seht, was sie sagt, als meinen Willen an und traut ihr wie Euch selbst, Ihr dürft's, sie ist Euch wohlgesinnt.“

Sibyl schaute angstvoll vor sich nieder. Ob sie gleich kaum wagte, einen Argwohn gegen die Redlichkeit seiner Worte in ihrem Herzen aufkommen zu lassen, oder gar ihn dem Capitän zu zeigen, so führte doch, was er sagte, ihr das Schreckliche ihrer Lage inmitten der Piraten auf's Neue und deutlicher als bisher vor's Auge; und der schwache Muth, den sie durch die Persönlichkeit des Führers gewonnen, ward wieder schwankend.

„Ihr saget,“ hub sie zaghaft an, „daß Ihr an das Geseß, von dem Ihr sprach, durch einen Eid gebunden — schließt dieser Eid Euch aus?“

Er zögerte mit der Antwort, ihrem forschenden Blick ruhig begegnend.

„Warum fragt Ihr das?“ Und als sie nun gleichfalls zögerte, setzte er hinzu: „Nein — wie könnte ein Geseß, ob gut, ob schlecht, Den ausschließen, dem, als dem Ersten, die erste Verpflichtung, es zu befolgen, obliegt — ich sehe, Ihr mißtraut mir doch!“

Wie eine Drohung traf sie der Ton.

„Nein, nein,“ versicherte sie hastig, „gewiß, ich traue Euch — allein — wie könnt Ihr mich denn retten, wenn dieser fürchterliche Eid Euch bindet? Ihr seht nicht aus, als ob Ihr — zumal um eines fremden Mädchens willen! — denselben brechen würdet.“

Es zuckte wie düsteres Leuchten durch seine Büge.

„Habt für die gute Meinung Dank! Wenn Ihr des Wort-

bruchs auf der einen Seite mich nicht fähig hattet, so hoff ich, werdet Ihr's auch auf der anderen nicht. Ihr habt mein Wort, laßt Euch das jetzt genügen — wie ich es löse, geht allein mich an. Lebt wohl.“

Seit jenem Tag ging, ihr selbst kaum merklich, eine Wandlung in dem Mädchen vor. Ihre Besserung schritt, nicht mehr gehindert durch die aufregende Angst, langsam fort, und mit den zunehmenden Kräften ward auch ihr Gemüth allmählig freier und leichter. Die Schrecknisse, die hinter ihr lagen, selbst des Bruders Ermordung und die furchtbare Nacht auf dem brennenden Schiffe wurden durch das Gegenwärtige mehr und mehr zurückgedrängt, und dieses lernte sie allmählig gefaßt und ohne Bittern ertragen. Theils bewirkte dies das Gefühl der Dankbarkeit, welches ihr die Großmuth ihres Retters in um so hellerem Licht erscheinen lassen mußte, als das Leben desselben im Uebrigen verabscheuungswürdig war; nicht zum geringsten aber war es Jessa's Nähe, die ihr das Gefühl des Geborgenseins täglich wohlthunender erweckte.

Die stille, freundliche Alte weckte die Erinnerung an eine Pflegerin von gleich dunkler Hautfarbe, die ihre Kindheit behütet und sie in die Wildniß begleitet, an der ihr ganzes Herz gehangen und die sie schmerzlich entbehrt, als ein Unfall ihr das Leben gekostet. Das war nun viele Jahre her, aber die Erinnerung wurde täglich lebendiger und bewirkte, daß sie sich herzlicher an die Alte angeschlossen und deren treue Fürsorge mit wärmerer Zuneigung als bloßer Dankbarkeit erwiderte. Manchmal, wenn draußen der Sturm heulte und sie am flackernden Feuer neben ihr saß, konnte sie sich in die Vergangenheit so ganz zurückträumen, daß sie den Ort, wo sie war, vergaß. So hatte sie oft als Kind auf des Bruders Heimkehr gewartet und den Worten ihrer treuen Wärterin, die ihr das Harren mit frommen Erzählungen gekürzt, aufmerksam gelauscht. Viele derselben, von Märtyrern und Heiligen, waren bis zur Stunde in ihrem Gedächtniß haften geblieben und die darin enthaltenen Lehren hatten sich ihrem frommen Gemüth unauslöschlich eingeprägt. Aber sie hatten die Rollen gewechselt. Jetzt war sie es, die der andächtig lauschenden Alten aus ihrem frommen Wissensschatz mittheilte. Sie selbst, an diese Art belehrenden Erzählens unter den Heidenkindern gewöhnt, fand ein stilles, inneres Glück in den Bildern, die sie durch solch Erzählen vor ihr geistiges Auge zauberte; sie fühlte sich durch sie der Gegenwart entrückt und ihr Gemüth in sanfter Begeisterung gehoben.

Der Alten aber ging eine neue Welt auf. Ihr durch langer Jahre Einsamkeit stumpf gewordener Geist ward immer mehr der schlichten Rede des Mädchens zugänglich und manch Samenorn, das in ihre öde Seele fiel, mochte in verborgener Stille sprießen. Der Capitän hatte nicht unwahr gesprochen, als er gesagt, Jessa sei fast so fromm, wie sie, die Fremde. Nur war sie's auf ihre Art. Ihre Begriffe von Recht und Unrecht waren rein heidnische. Lebenslange Gewohnheit hatte sie gegen die Schrecken ihrer Umgebung unempfindlich gemacht. Das Handwerk der Ihrigen erschien ihr als ein berechtigt, dessen Grausamkeit wohl ihr Mitleid weckte, für dessen Strafbarkeit sie aber kein Verständniß hatte, oder das ihr in der Jahre Lauf verloren gegangen. Es erwachte auch nicht etwa jetzt. Mit ihrem stumpfen Lächeln schüttelte sie den greisen Kopf, wenn Sibyl mit frommem Eifer sie von der Sündigkeit solchen Treibens zu überzeugen suchte. Oft auch brach es dann aus ihren Reden wie grolle Funken aus einem schon halb erloschenen Feuer. Aus der nachdenklichen Erinnerung stiegen Thaten der Unmenschlichkeit, verübt von den Weißen an den Eingeborenen des Landes, dem sie angehört, in dem zuckenden Blick des aufsprühenden Bornes lebendig hervor, und der aus seinem Schlummer aufgerüttelte Haß gegen die Unterdrückten malte die von ihr und den Ihrigen ertragenen Mißhandlungen mit Feuer und Blut vor die Augen des schauernden Mädchens. Wie eine Helbengestalt erschien in diesen oft wirren, in Hauptsachen aber erschütternd klaren Schilderungen der verstorbene Capitän, des jetzigen Vorgänger, der die junge Eclavin aus der Gewalt ihrer Peiniger befreit, dem sie fortan als ihrem Herrn gefolgt war, wohin sein wildes Geschick ihn führte und von dessen Seite nur der Tod sie zu trennen vermochte.

(Fortf. folgt.)

Bedeutende Preisermässigung für Weihnachts-Einkäufe

auf alle Seidenstoffe — Sammete — wollene Winterstoffe — Teppiche — Möbelstoffe und Gardinen. Einzelne Coupons besonders billig! Die geehrten Herrschaften werden höflichst gebeten, gefällige Anträge möglichst bald zu ertheilen, um bei dem lebhaften Weihnachts-Geschäft Alles noch pünktlich ausführen zu können!

12948

Aux Dépôts français. Vertreter: C. A. Otto, Tannustrasse 17, 1. Etage.



**Bedeutend
unter
Preis.**



Wintermäntel, Regenmäntel, Räder (wattirt), Kindermäntel.

14694

S. Hamburger,
34 Marktstrasse 34.

Sehr billige Preise!

Prompte Bedienung!

Heinrich Lieding,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren,

Bestecks, sowie einzelne Löffel.

Werkstätte für Anfertigung von neuen Schmuckgegenständen.

Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen.

11866

Theodor Elsass,



Königl. Hof-Uhrmacher,
9 kleine Burgstraße 9,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
aller Arten



Uhren

zu passenden Weihnachts-Geschenken. 13959

Gratulations-Karten,

hochlegant, von natürlichen Blumen, zu billigsten Preisen.

L. Schenck & Co.,

3 große Burgstraße 3.

15211

Literarische Festgeschenke

zu außerordentlich billigen Preisen.

Vor Weihnachten verkaufe ich Jugendschriften und Bilderbücher, Classiker, Wörterbücher und Conversationslexika, Gebet- und Gesangbücher, Atlanten, Kupfer- und Stahlstiche, Photographien, Prachtwerke, Emaille-Bilder u. zu denselben ermäßigten und noch billigeren Preisen, als solche von einem hiesigen Antiquariat angeboten werden, in neuen, tadellosen Exemplaren.

Karl Wickel, Buch- & Kunsthandlung,
große Burgstraße 6. 14296

Ein schwarzer Zuchrod,

kaum getragen, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 14870

Wiesbadener Total-Kranken- und Sterbe-Berein. (G. S.)

Unsere Vereinsdiener-Stelle ist anderweitig zu besetzen. Darauf reflectirende Mitglieder wollen sich bis 1. Januar 1884 bei Herrn E. Meyer, H. Schwalbacherstraße 7, melden, wofür selbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.
15336 **Der Vorstand.**

Großer Weihnachts-Ausverkauf zu enorm billigen Preisen.

Wollene und Eisgarn-Tücher, Strümpfe, Socken, Unterjacken und Unterhosen, Damen- und Kinderschürzen in Plüsch und Leinen, Herren-Gravatten, Vorsteckschleifen, Taschentücher, Weißwaaren aller Art, Kragen und Manschetten für Herren, Damen und Kinder, das Neueste in Krausen von 12 Pf. an per Meter, Corsetten, hochschließend, von 90 Pf. an bis zu den hochfeinsten.

Joseph Ullmann,

15188 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Zurückgesetzt

eine Parthie gutsitzender

CORSETS
mit Fischbein,

die ich von jetzt bis Weihnachten zum Preise von 3, 3.50, 4, 4.50 und 5 Mk. abgebe.

S. Winter, Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse. 15103

Feuer- und diebstahl-sichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Schlosser,
5004 Dambachthal 8.

Damen- und Kinderkleider, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden billig angefertigt und reelle Bedienung zugesichert Langgasse 3. 1. Stod. 18693

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, weiche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.
108 **W. Hack,** Säuerasse 9.

1/2 oder 1/4 Abonnement 2. Rangloge gesucht Herrnmühlgasse 9. 15303

Keppel & Müller,

Antiquariats-Buchhandlung.

Grosses Lager

in

Geschenk- und Prachtwerken,

34 Kirchgasse 34,

14886

nahe der Marktstrasse.

Frister & Rossmann's

Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen:

Porto Alegre 1881,

Buenos Ayres 1882,

Amsterdam 1883,

empfehlen

E. du Fals, Mechaniker,

15240

2 Faulbrunnenstraße 2.

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle vorzügliche Tischweine.

Weissweine:	Mk.	Rothweine:	Mk.
Niersteiner	— .85.	Ungar. Ofener Tischwein 1.—	
Erbacher	1.—	Bordeaux-Medoc	1.20.
Rüdesheimer	1.20.	„ Emilion	1.50.
Geisenheimer	1.50.	„ St. Estèphe	2.—
Rüdesb. Bischofsberg	2.—	„ Chât. Margaux 2.50.	

Champagner

von Söhlein & Co.

Sherry, Madeira, Portwein und Tokayer.

Ferner empfehle:

Vollsaftige Orangen, prima neue **Tafelmandeln,** **Tafelrosinen,** **Datteln** und **Tafeläpfeln,** sowie alle Arten **Conserven,** **eingemachte Gemüse** und **Früchte.**

Chr. Keiper,

15369

Webergasse 34.

1882er Deidesheimer (Naturwein)

per Flasche 50 Pfg. ohne Glas, in Gebinden entsprechend billiger, in der „Eule“, Langgasse 22. 15366



Restaurant Sprudel.

Während der Feiertage verzapft

SALVATOR

per Glas 18 Pfg.

15387

C. Doerr.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein **Plüs-Muff** und **Boa** (fast neu) preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 14282

Gaslustre, 3armig, zu verkaufen Goldgasse 10. 14534

Restauration Wies, Rheinstrasse,
empfehlst feinstes Berliner Tafel-Weißbier aus der
Brauerei Gebhardt, Berlin. 15347

Ewald & Cie's

**Rüdesheimer Schaumweine,
Kaiser-Sect.**

Agentur:
F. Urban & Cie. in Wiesbaden,
II Langgasse II.

Zu beziehen bei
A. Helfferich (vorm. Schirmer),
Bahnhofstraße 8,
A. Schirg, Schillerplatz 2,
Ph. Göbel, Kirchgasse 29, und
August Engel, Taunusstraße 4.
15327

**Berliner Pfannenkuchen,
Bunscheffenzken** bestrenommirter Häuser.
H. Wenz, Conditor,
4 Spiegelgasse 4.
15358

Zu den bevorstehenden Festtagen
empfehle ich mein Lager in
**Colonialwaaren, Landesproducten
und Delicatessen**

unter Zusicherung reeller Bedienung
bei billigsten Preisen.

C. Baeppler,
Adelheidstraße 18.
14642

Rechte Dresdener Stollen

empfehlst
L. Sattler, Brod- und Feinbäckerei,
Taunusstraße 17. 15244

Frische Ganslebern

zu Pasteten 15374
W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

empfehlst
Ein schönes, ovales, schmiedeeisernes
Firmenschild
ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Langgasse 27.
Schillerplatz 4 ist ein Hühnerhaus und ein Tauben-
flughaus abzugeben. 11849

Eine Federrolle, ein Metzger- oder Milchwagen zu ver-
kaufen Schachtstraße 5. 14475

Bringe meine Holz- und Kohlen-Handlung in emp-
f. Erinnerung. **L. Höhn, fl. Schwalbacherstr. 4.** 10137

Meine Wohnung befindet sich von heute an
Wellrißstraße No. 21.
15244 **Frau Antony, Hebamme.**

Schnupftabake

von Gebr. Lotzbeck in Lahr, Gebr. Bernard in
Offenbach, Grand Cardinal, Natchidotches und
Anderen in frischen Sendungen vorrätzig.

Schnupftabaks-Dosen,
zu Fest-Geschenken geeignet, empfiehlt
15031 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Cigarren-Lager en gros. 15348

Größte Auswahl und Lager sämtlicher gangbaren Cigar-
ren in allen Preisen schon von 23 Mark an per Mille in
guter Qualität bei **Heh. Eifert, Schulgasse 9.**

Bettfedern und Daunnen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593 **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**

Schulranzen, Sandkoffer, gestickte Hosenträger empfehle von heute an zu
herabgesetzten Preisen.

A. F. Lammert, Sattler,
15275 **Messegasse 37.**

Täglich frische **Brotbese** bei **W. Mayer,**
Dorischstraße 22. 15310

**Drauergasse 8, im Hofe rechts, sind alle Sorten Tafel-
Äpfel malter- und kumpweise zu haben. Proben stehen zu
Dienst. Näh. bei Frau Ballon, Hinterh., 1 St. 10053**

Rüffe per Hundert 14 und 18 Pfg., sowie **Kartoffeln**
per Malter 4 Mark 50 Pfg., für deren Güte
garantirt wird, **Adlerstraße 13, Barterre.** 15328

50 Mt. Belohnung Demjenigen, der einem ge-
bildeten, verheiratheten Mann, hier an-
fässig (nicht Kaufmann), zu einer passenden Stelle, womöglich
hier, verhelfen kann. Offerten unter G. 12 an die Expedition
b. Bl. erbeten. 15316

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein Wittwer in den 40er Jahren, von angenehmem
Aeußern u. liebensw. Character, Beamter, in angesehener
def. Stellung mit 5000 Mark Einl., wünscht sich wieder zu
verheirathen. Damen, auch kinderl. Wittwen entsprechender
Alters, kath., von guter Bildung, wahrer Herzensgüte und
Sinn für Häuslichkeit, welche auf dieses wirklich ernstgemeinte
Gesuch reflectiren, werden gebeten, **nichtanonyme** Briefe
mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse u. Beifüg. der Photogr.
bis zum 26. d. Mts. vertrauensvoll an die Annoncen-Exped.
von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt (Main)**
unter **H. W. 100** zur Weiterbeförderung gelangen lassen zu
wollen. Briefe u. Photogr. werden nichtconven. Falles sofort
zurückgef. **Strengste Discretion auf Ehrenwort ver-
sichert.** Vermittler unberücksichtigt. (H. 63135.) 330

Der herrschaftliche Diener **Wilhelm Wolf, Steingasse 13,**
Part., empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Servieren. 14252

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Aleidernachen,** sowie
im **Ausbessern** bei guter und billiger Bedienung.
11772 **Frau Jüttner, Neugasse 18, 2 Tr. h.**

Guter bürgerl. **Mittagstisch** **Wellrißstraße 38, 1 St.** 15355

Ein großer verschließbarer **Verschlag** ist zu verkaufen
Bleichstraße 8, 2 Tr. h. 15314

Eine gute **Rither** billig zu verk. **Bleichstr. 14, 3. St. r.** 14737

Immobilien, Capitalien etc.

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. —
 — Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft —
 Gelegenheitskauf für Villen, Vermietung, Verwalt. u. g.
 18437

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
 Verkauf-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
 Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
 „ „ „ Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft. 1489

**An- und Verkauf von Villen und rentablen
 Herrschaftshäusern, Hotels und Gastwirth-
 schaften, Geschäftshäusern jeder Branche hier und
 auswärts, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern,
 sowie Besorgung von Pacht- und Vermietungen,
 Theilhabungen u. c. durch Jos. Imand.**
 Bureau für Realitäten, Weisstraße 2. 317
 — Familien-Hotel bester Lage, — 15341
 — Herrschafts-Villa mit reichem Mobiliar, —

Villa mit prächtigem Garten, zunächst Curhaus,
 sehr preiswerthe Kaufgelegenheit. **C. H. Schmittus.**
 Ein dreistöckiges **Stadthaus** mit **Thorfahrt** und **Hof**,
 worin drei Geschäfte betrieben, zu verkaufen. Näheres bei
P. Rupp, Louisenplatz 3. 15191
 Wegzugs halber **Villa** mit **Garten**, dicht am **Curhaus**, auch
 zu **Fremdenpension** geeignet, zu verkaufen durch
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15334

Villen-Verkauf, schönster Lagen.

Einige Villen in Verwaltung werden pachtfrei, jetzt billige Kauf-
 Gelegenheiten. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 14516**

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bau-
 plätze** in allen Lagen und Größen, darunter günstige
 Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
 durch die Agentur von
E. Weltz, Michelsberg 28. 1487

Geschäftshaus mit Laden,

gut rentirend, billiger Preis, mäßige Anzahlung. 15340

Haus, freie Wohnung rentirend, 3000 Mt. Anzahlung.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins.
 Ein dreistöckiges **Haus** mit **Balkon**, **Wein Keller**, **Hinterhaus**,
 günstig gelegen, zur **Einrichtung** von drei **Läden** geeignet,
 zu verkaufen durch **P. Rupp, Louisenplatz 3. 15192**

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grün-
 weg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße,
 Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. m. m.
 Näh. bei **Chr. Falke, Saalgasse 5. 9727**

Ein dreistöckiges **Haus** mit einem großen **Laden**, **Keller**,
Magazin, **Hof**, in günstiger Lage, zu verkaufen durch
P. Rupp, Louisenplatz 3. 15193

Hausverkauf in feinsten Lage, elegante Wohnung mit
Balkon frei rentirend, solide **Capital-**
anlage. Offerten unter **B. 42** an die **Exped.** erbeten. 6441

Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen.
 Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 5026
Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und
 sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große
 Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Manfarden, Gas- und
 Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor
 und hinter dem Hause. Näh. **Röderstraße 23. 1484**

Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für
 45,000 Mt. zu verk. **Fr. Mierke, „Schützenhof.“ 8008**
 Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Stadthaus** mit **Rebenbau**
 in nächster Nähe der **Taunusstraße**, 16 Zimmer, passend
 zum **Alleinbewohnen**, **Vermiethen**, auch als **Pension** oder
Geschäftshaus. Näheres **Expedition. 6667**

Das **Wohnhaus** **Schillerplatz 4** ist zu verkaufen. Näheres
Friedrichstraße 14 bei **Herrn G. Glaser. 13593**

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen.
 Näheres **Mainzerstraße 3. 1488**

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer u. für eine oder
 zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. **N. Exp. 3778**

Baustellen für **Landhäuser** zu verkaufen **Biebricherstr. 17. 1611**
 Ein **34 Ruthen haltender Bauplatz**, ganz nahe der **Stadt**,
 ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Expedition. 13898**

Garten, 3 Morgen groß, mit 300 Obstbäumen zu verpachten.
 Näheres **Rheinstraße 1. 14798**

Stiller Theilhaber mit **200,000 Mark** gesucht durch
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15335

Gegen **dreifache** Sicherung werden **3000 Mt.** zu **4 1/2 pCt.**
 auf erste **Hypothek** gesucht (ohne **Makler**). Näh. **Exp. 10170**

24,000 Mark auch getheilt und auf **Nachhypothek** zu **5 1/2**
 auszuleihen. Näheres **Expedition. 15049**

7000 und **15—20,000 Mark** gegen **1. Hypothek**, auch
 auf's **Land** auszuleihen. Näheres bei **H. Ruppel**,
Römerberg 1. 14681

50—60,000 Mark auf ein **Geschäftshaus** in **prima Lage**
 zu **4 1/2 pCt.** auszuleihen durch **C. Wolff, Weisstr. 5. 14954**

Miethcontratte vorrätzig bei der
Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Es wird ein geräumiges Zimmer ohne Möbel, womöglich
 Parterre, in der vorderen **Karlstraße** oder deren Nähe
 miethen gesucht. Näheres **Expedition. 15171**

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf **1. April** eine Wohnung
 von **3 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör**, in der **Mitte** der **Stadt**.
 Offerten unter **L. W.** mit **Preisangabe** an die **Expedition**
 d. **Bl.** erbeten. 1487

Gesucht für **1. Januar** eine Wohnung, bestehend aus **5**
6 Zimmern nebst **Zubehör**, im **Preise** bis zu **1000 Mt.** Offerten
 abzugeben bei **Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15228**

Eine **Dame** sucht auf den **1. April**
1884 eine **Wohnung** von **4 Zimmern**
 mit **Zubehör** in **besten Lage.** **Gef. Offerten** mit
Preisangabe unter **H. Z. 20** an die **Expedition**
 d. **Bl.** erbeten. 15068

Angebote:

Adelheidstraße 12 ist das von dem ver-
 storbenen **Herrn Ge-**
neralmajor v. Sannow bewohnte **Logis** vom
1. April 1884 ab **anderweitig** zu **vermieten**.
Einzusehen nur an **Wochentagen.** Näh. **Anba-**
hinte oder **Thorfahrt** von **10—11 Uhr Vorm.** 14938
Adelheidstraße 39 ist die **Bel-Étage**, **6 Zimmer** und **Bu-**
behör, auf gleich an eine **ruhige Familie** zu verm. 10211
Adelheidstraße 48, ist der **elegante zweite Stock**, bestehend
 aus **6 Zimmern** nebst **allem Zubehör** und **großem Balkon**
 auf **1 April 1884** zu **vermieten.** Näh. **Parterre. 11688**

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, Parterre, 3 ebent. auch 5 Zimmer, Küche, Keller, abgegeschlossen Hof und große Arbeitshalle, auf gleich oder später zu vermieten. Gas- und Wasserleitung. Die Räumlichkeiten eignen sich vorzugsweise zum Betrieb einer kleineren Buchdruckerei, lithographischen Anstalt, einer Weinhandlung, Schreinerei u. dgl. Näheres im Vorderhaus daselbst (Parterre) und Langgasse 27.

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit gedecktem Balkon und allem Zubehör, auf 1. April 1884 zu vermieten. Näh. das. Parterre von 11 bis 1 Uhr. 11145

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 10219

Ecke der Adelheid- und Dranienstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei Friß Steinmetz. 14868

Ablerstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 14874

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 12 ist der oberste Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör, auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre. 13536

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15142

Bahnhofstraße 18, 2. Stock, zwei möblierte und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 15181

Biebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhauswohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10221

Bierstädterstraße, Ecke des Warthumweges (im neu erbauten Landhause), ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zu vermieten. 9437

Bleichstraße 39, 1. Etage hoch, eine kleine Wohnung, ein Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar z. verm. 14855

Große Burgstraße 3, I, ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14610

Große Burgstraße 4, I, herrschaftl. möbl. Zimmer oder Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 11604

Große Burgstraße 16 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 9484

Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376

Dohheimerstraße 48 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon zc. auf Januar oder April zu vermieten. 15142

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Feldstraße 7 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Februar zu vermieten. 14395

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre,

sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

Frankfurterstraße 18 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588

Geisbergstraße 20 ist die elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres verlängerte Stifffstraße 40. 13544

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Vereinsgebäude ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hochparterre mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im oberen Stock zwischen 12 und 3 Uhr. 12912

Hellmundstraße 21a, 1. St. rechts, zu Neujahr ein Zimmer zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. 15222

Herrngartenstraße 3 sind hübsche Wohnungen von 3, 5, 6 eventuell auch 8—9 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Fr. Beckel, Architect. 10514

Kapellenstraße 3 möbl. Part.-Zimmer m. Pens. z. verm. 13529

Kapellenstraße 4 ist eine kleine Mansard-Wohnung von 4 Räumen, Küche und Zubehör sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. 13743

Villa Kapellenstraße 42a ist die Wohnung Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, 4 heizbaren Mansardzimmern, Waschküche, Badezimmer, 2 großen, bedeckten Balkonen und großem Garten, vom 1. April 1884 an zu vermieten. 14029

Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Bierke. 10224

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654

Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu verm. 7607

Lahnstraße 2 ist wegzugshalber die elegante Etage mit Gartenbenutzung für 1000 Mk. auf gleich od. später z. verm. 7594

Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12,

sind schön möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension. Großer Garten, Bäder im Hause. 15333

Louisenplatz 3, Part., möbl. Zimmer m. Alkoven z. verm. 12844

Louisenstraße 15 zwei eleg. möbl. Zimmer zu verm. 14144

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Louisenstrasse 23 ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden, Keller zc., auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 13217

Mainzerstrasse 6 (Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Morizstraße 6 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13852

Morizstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 10226

Morizstraße 40 ist der 2. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. Näh. Neugasse 17. 13758

Neroststraße 13 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 14548

Nerothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Nerothal 43 10227

herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten.

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10926

Zu vermieten

Nicolastraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, die Bel-Etage. Näheres Rheinstraße 8. 15239

Oranienstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 9069

Parckstraße 12 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer nebst Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. April 1884, event. auch früher zu vermieten. Näheres Parterre Vormittags von 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr. 13181

Parckstraße 15 ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für sich abgeschlossene Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12996

Parkstrasse 27 eleg. Herrschaftswohnung von 11 Räumen ganz oder getheilt zu vermieten. 13488

Platterstraße 1c ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 8689

Querstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näheres Part. links. 10237

Rheinbahnstraße 4 ist die von Herrn Director Schmidt seit 7 Jahren bewohnte Bel-Etage, 1 Salon mit Balkon, 4 bis 5 Zimmer und allem Zubehör, auf 1. April 1884 anderweit zu vermieten. 15152

Rheinstraße 5 (Südseite) Bel-Etage und Zubeh., möbl., od. unmöbl., auch getheilt, z. vm. 14459

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 19 ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 12114

Rheinstraße 33 ist ein kleines, nach dem Hof gelegenes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13902

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche mit Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 12329

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine elegante zweite Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst geräumigem Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Karlstraße 6, Parterre. 15171

Röderallee 12 ist wegen Abreise sogleich eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Auf Wunsch mit Vorgarten. Näheres 1. Etage. 15343

Schulberg 9 im Neubau, sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 14920

Schwalbacherstraße 19a schön möbl. Zimmer zu verm. 10151

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung zu verm. 13549

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, auf 1. April event. 1. Januar f. J. Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengenuß vor und hinter dem Hause zu verm. 12012

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Baubureau. 10398

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde zc., sofort zu vermieten. 15072

Villa Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8), am Turmhaus, sein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension von 4 Mk. an, großer Balkon, ganz Südseite, Bäder jeder Art, dir. Einfahrt der Krankenwagen in's Part., Eing. u. Garten gut erleuchtet. 13423

Stiftstraße 7, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1884 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 14872

Stiftstraße 17, Frstsp. (Glasabchl.) 2 Zimmer, 1 Mans. u. Zubeh. an 1 Mill. Herr od. Dame auf 1. April z. verm. N. Part. 14828

Tannusstraße 53 ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12605

25 Tannusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 10230

Tannusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13500

Waldmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

Landhaus Waldmühlstraße 6, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

Villa Waldmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner großer Part.

Webergasse 3 im „Nitter“ ist eine abgeschlossene Wohnung im Flügelbau rechts von zwei Zimmern, Küche, Mansarde per 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 14877

Webergasse 4, Bel-Etage, ein großes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 10813

Weilstraße 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 15025

Wellrißstraße 1, 2 Stiegen hoch, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12328

Wellrißstraße 3 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 14717

Wellrißstraße 7 eine Mansarde auf gleich zu verm. 14493

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrißstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche zc. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

Wilhelmstraße 42a, Ecke der großen Burgstraße, elegant möblierte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 14916

≡ Zu vermieten ≡

einige Villen mit Gärten. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8.

In **Villa Maria** auf der Adolphshöhe sind **Bel-Etage** und **oberer Stock**, je mit **Garten-Abtheilung**, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 10232

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Wohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche zc., in schönster, freier Lage auf gleich zu vermieten Emserstraße 47 und 49. 4786

Möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226

Zu vermieten

das neue **Landhaus** Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres **Frankfurterstraße 16. 5711**

Ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Blatterstraße 1b, 2. Etage. 8746
Eine neu hergerichtete, elegante

Bel-Etage-Wohnung

in dem Hause Ecke der Röder- und Nordstraße 46 (nahe der Pferdebahn, Nerothal, Curhaus), bestehend aus 8 Piecen, Kellerräumen und Manjarden, ist auf gleich, eventuell 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei A. S. Sinnen-Lohrl, Ellenbogengasse 15. 13170

Ein auch zwei gut möblirte Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 6, 1. St. 12720

Gut möblirte Zimmer zu vermieten Elisabethenstraße 31, Bel-Etage. 14249

Eine kleine, möblirte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist auf 1. Januar zu verm. Querstraße 1, Part. rechts. 14897

Eine Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 37. 14926

Eine kleine Wohnung mit großer Werkstätte auf 1. April zu vermieten.

Näheres bei Ed. Kalb, Langgasse No. 40, eine Stiege hoch. 14934

Bei einer Dame, Karlstraße 6, 2 Treppen h., ist ein schönes, unmöblirtes Zimmer, nach Wunsch eine Mansarde dabei, auf 1. April an eine einzelne Dame zu vermieten. Auch kann die Küche mitbenutzt werden. 15010

2 Dachzimmer auf 1. Januar zu verm. Bahnstraße 3. 15170

Ein möbl. Zimmer zu verm. Elisabethenstr. 5 i. Stb. 14722

Mehrere möblirte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten Nerostraße 7. 15050

Ein freundl., möbl. Zimmer zu vermieten Wellstr. 39, Bel-Etage links. 14413

Möblirte Zimmer zu vermieten Querstraße 1, II. 11885

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Balkmühlstraße 13a. 5612

Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Dronienstraße 2 im Laden. 14509

Möbl. Zimmer Langgasse 8. Näh. im Eckladen. 14878

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Weißstraße 5, 2 St. 15006

Bel-Etage in der oberen Kapellenstraße, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer u. s. w., Gartengenuss, auf 1. April 1884 oder auch früher zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 21, Parterre. 14677

In einer schön gelegenen Villa möblirte Zimmer mit Pension für 100 bis 120 Mark monatlich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15332

Friedrichstraße 2

ist der von Herrn Ferd. Müller innehabende große Laden auf 1. Januar nächsten Jahres anderweitig zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurz. 7353

Webergasse 22 ein Laden mit Wohnung per 1. April 1884 zu vermieten. 11050

Laden mit Zubehör zu vermieten Saalgasse 30. 8690

Laden mit Wohnung zu vermieten Kirchgasse 45. 11827

Friedrichstraße 23 ist ein Laden zu vermieten. 12039

Langgasse 48 ist ein Laden, event. mit Logis und Werkstätte, per 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei August Hasler, Sattler. 12634

Eckladen, Kirchgasse 2 (Wilhelm'sches Haus) mit Wohnung und ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich bezw. 1. Januar zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 13358

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Mauritiusplatz 4. 14513

Laden mit 2 anlieg. Zimmern zu verm. Taunusstraße 27. 14537

Langgasse 31 ist auf 1. Januar oder später ein Laden zu vermieten. 14818

Laden mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 7. 15215

Kirchgasse 13 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage. 15183

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im Englischen Hof". 3716

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14036

Ein großer Laden mit Magazin, Keller, Hofraum, in guter Lage, per 1. April zu vermieten durch P. Rupp, Louisenplatz 3. 15184

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 11192

Laden mit Wohnung, von Herrn Kleiber bewohnt, worin seit Jahren ein Schuhmacher-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. bei C. Sengel, Michelsberg 8. 15093

Marstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lagerräumen mit Wohnung, zu vermieten, event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 14008

Selenenstraße 18 ist eine große, helle Werkstätte, welche auch als Lagerraum gebraucht werden kann, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, zwei Stiegen hoch links. 12287

Louisenstraße 16 ist die seit 11 Jahren von Herrn Glaser W inner benutzte Werkstätte nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 14504

Werkstätte, hell, geräumig, mit Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Sengel, Michelsberg 8. 15099

Die inn gehaltenen Räumlichkeiten des Herrn Heinr. Gürten, Holz- und Kohlenhandlung, Michelsberg 20, sind vom 1. April 1884 mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei W. Petri. 14710

Ein Keller kann auszugswiese abgegeben werden zur Aushilfe vom 18. November bis 1. April 1884. Näheres Selenenstraße 18. 9542

Kirchgasse 22 ist ein Stall für Lagerraum zu verm. 11313

Stallung zu vermieten Abehaidstraße 42, 3 Tr. 14901

Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438

Arbeiter erhalten Schlaffelle Saalgasse 3, 1 St. I. 14994

Zu vermieten.

In Viebrich ein schönes Haus mit Veranda in bester Lage, 14 elegante Zimmer und Zubehör nebst schönem Garten ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres in Viebrich, Weidb. d. r. e. Straße 43. 14829

Angenehme Pension finden 2-3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Angenehme Pension für 1-2 Damen oder Kinder. Offerten unter "Pension" giltigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension (früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Villa Prince of Wales, Frankfurterstrasse 16. 7924

Familien-Pension. — Family-Pension.

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren u. bei reellen Preisen.
H. Kimbel, Lauggasse 19.

8026

Aus den Geheimnissen des Canals.

Silhouette aus der deutschen Kaiserstadt von Bärenfeld.

(Schluß.)

Es kamen auch wohl noch Augenblicke, wo die alte Erinnerung leise durch ihr Herz zitterte, wie abgerissene Klänge einer fernen Musik, wo sie nach vollbrachtem Tagewerk in die Dämmerung hinausströmte und in sich verfunken den Namen des treulojen Mannes küsterte. „Richard!“ hallte es dann leise, wie eine Anklage. Von den Sternen herab fiel milder Thau des Trostes auf ihr mattes Herz. Der Engel der Liebe hatte immer wieder süße Worte der Ermuthigung für sie. Leise legte die Mutter den Arm um ihren Hals, bettete ihr Haupt an ihrer treuen Brust und ließ sie ausruhen wie ein müdes Kind. In solchen Augenblicken der Behmuth raffte sich Anna gewaltsam auf, als hätte sie sich auf einer Schuld erappt, umsing angstvoll der Mutter geliebte Gesänge, hielt sie fest und innig, als könnte auch sie ihr plötzlich genommen werden.

Leider trat die Zeit der Gründerperiode mit ihrem allgemeinen Glanz und Reichthum vernichtend auch an ihren friedlichen Heerd. Die täglich wachsenden Preise der Lebensmittel ersforderten verdoppelten Fleiß, verdoppelten Erwerb, und nur zu bald erlitten sie den Schmerz, aus ihrer lieben, kleinen Wohnung vertrieben zu werden.

Die Wohnung wurde jetzt herrschaftlich und sie waren doch keine Herrschaften! Ja, wenn sie die doppelte Miete zahlen wollten, dann öllten sie die Wohnung behalten. Die Aermsten! — die doppelte Miete! Sie hatten ja schon in letzter Zeit gedurft, um nur die einfache Miete zu erschwigen. Sie schieden denn aus den geliebten Räumen und immer weiter hinab wurden sie gedrängt, in den verworrenen Knäuel der gesellschaftlichen Schichten.

Nach einigen Jahren finden wir sie in enkernter Stadtgegend wieder, nur ein Dachstübchen bewohnend, in einem jener vierstöckigen Häuser, die außen lachend und glänzend, innen ein Chaos von Miethern bergen, vom Keller bis zum Sichel. Wehe den gebildeten Familien, die der blüthigen Miete halber dort Wohnung nehmen müssen. Sie werden von der dort vorherrschenden niederen Classe gehaßt. „Die von auferhalb“ werden sie benannt. Ungezogene Kinder verspotten sie, rohe Buben insultiren sie, dreiste Dirnen verlachen sie.

In dieser schmutzigen Region finden wir die beiden zarten Frauen wieder. O, sie sind ja schuldlos an ihrer Gesunkenheit! Mit stiller Ergebung haben sie lange getragen, haben sich auch in dieser unwohnlichen Stätte eingerichtet und fleißig gearbeitet; doch nun ist es zu Ende. — Die Mutter liegt unheilbar darnieder, Anna ist kaum noch zu erkennen. Die entsehlte Gewißheit, daß sie die treue Hüterin ihrer Tage für immer verlieren soll, hat ihre Kraft gebrochen. Und doch versucht sie immer, anmuthig zu sein, die letzten Stunden der geliebten Lebenden zu erleichtern. Der Todesengel hat bereits dies bleiche Antlitz geküßt, ein letztes Mal schlägt sie matt die Augen auf, noch einmal drückt sie Anna's Hand. „Gott segne Dich, geliebtes Kind, für Deine Liebe!“ küstert sie mühsam, und den brechenden Blick noch immer liebevoll in ihres Kindes Auge verloren, sagt sie der irdischen Sorge, dem irdischen Leib Lebewohl!

Wenige Tage später wird sie hinausgeföhren zu der Stätte, wo sie Niemand mehr verdrängt. Einsam folgt Anna dem ärmlichen, eilig dahinföhrenden Wagen, der ihr Liebste, ihr Einzige auf dieser weiten Erde davonträgt. Der Abend dämmert bereits, als sie auf dem Gottesacker anlangen. Die letzten Sonnenstrahlen vergolden liebevoll den einfachen Sarg, als er hinabgesenkt wird, sie fallen wie erwärmend nieder auf den dürftigen Hügel, sie legen sich losend auf das Haupt der Verlassenen, die dort schluchzend knien.

Schon ist es dunkel, als Anna in ihr Haus zurückkehrt. Gebrochen und todesmatt sehnt sie sich hinauf in das ausgestorbene Stübchen, wäre es auch nur, um selbst zu sterben. Ihre Thür ist verschlossen. Der Hauswirth thut ihr kund, daß er die Wohnung vermietet habe. Allein würde sie doch wohl keine Wohnung bestreiten können. Sie solle sich einen Dienst suchen. Ihre wenigen Sachen könne sie holen, wenn sie die rüchständige Miete brächte. Für heute fände sie gewiß Aufnahme im Asyl.

Anna bittet den Mann nicht mehr. Er hat ja schon seit Monaten das Recht der Ermission gegen sie erstritten, doch auf ihr Flehen, die kranke Mutter nicht hinauszutreiben, Geduld geübt. Das ist viel für einen Hauswirth. Sie kann sich ja nach einem Dienst umsehen, im Asyl Aufnahme suchen. Im Asyl für Obdachlose! Ein Schauer erfaßt sie. Sie eilt fort, hinaus, hinaus! Wohin? Sie weiß es nicht! Ihr Fuß findet von selbst den Weg, den sie heute schon einmal gegangen. Hinaus zur heißgeliebten todtten Mutter! War sie draußen? Sie weiß es selbst wohl nicht! Fieber schüttelt ihre Glieder, Hunger wühlt in ihren Eingeweiden, Durst brennt auf ihren Lippen. Sie hat sich bereits an den Gedanken gewöhnt, daß sie in's Asyl für Obdachlose gehört. Und warum auch nicht? Gute Menschen, die einen Blick in das Elend der bedürftigen, besseren Classen gethan, schufen diese milde Anstalt zum Obdach für verarmte, gestittete Frauen. Das Kaster bedarf dieser Hilfe nicht. — Ja, sie will diese Wohlthat mit dankbarem Herzen entgegennehmen, das gasittete Dach segnen, und morgen — ja morgen will sie einen Dienst suchen. Sie weiß nur nicht, wo sie hinföhmt, in's Asyl, und ob es noch Zeit ist. Sie will den Wächter fragen. Schon mehrere Male hörte sie seinen schweren Schritt, hörte das Melken der Stunden. Die Frage erströbt auf ihren Lippen, sie tritt wieder in den Schatten zurück, und so kommt es, daß sie noch immer unschlüssig am Canal irrt und die Hände verzagend zum Himmel ringt. Hier und da ist sie, von Vorübergehenden erschreckt, schon weiter geschlichen. — Ja, ja, in's Asyl will sie! O, wäre sie schon dort!

Sie ist bis zur Brücke gekommen und schaut wieder hinab in die Tiefe. Wenn jetzt der Wächter wieder vorüber kömmt, so will sie ihn doch fragen. Zu spät!

Um die Straßenecke biegen eben lärmende Nachtschwärmer. Sie sind angeheitert und aufgelegt zu tollen Scherzen, zu kühnen Thaten. Sie haben die Einsame auf der Brücke gesehen. Sie rufen sie an, und da sie enteilt, laufen sie ihr nach. Das gibt einen Spaß!

Anna ist entseht geföhren. Sie eilt am Canal entlang, die Männer hinterher. Einige von ihnen scheinen sich jedoch bald der Jagd zu schämen, sie halten inne, sie bleiben zurück. Nur einer will sich den Spaß nicht verderben lassen. Er folgt der Flüchtigen, und jetzt, wie sie eben die nächste Brücke erreicht, erfaßt er sie laut lachend beim Arm. Anna weicht zurück. Der Tollkopf erfaßt sie wieder. Sie stößt ihn von sich und taumelt bis an das Geländer der Brücke. Das Licht der Laterne fällt auf seine Züge, da er ihr wieder naht. Gespenstlich starren sich die Beiden an. Erbfaß wird das Gesicht des Mannes, wie plötzlich der Wahnsinn leuchtet es aus den Augen der bleichen Frau. „Richard!“ schreit sie auf und wankt. Er will sie halten — vergebens. — War es der rasche Entschluß der Verzweiflung, war es die Hüßlosigkeit einer Ohnmacht — ein klatschender Fall — „Richard!“ hallt es dumpf auf der Wasserfläche nach. — Hochauf springt der Canal, schäumt und wirbelt, dann schleicht er sich grollend und verbirgt dem erbarmungslosen Auge der Welt das letzte Zucken eines müden Herzens.

Der Mann auf der Brücke starrt wie leblos hinab. Nichts zeigt sich mehr auf der Oberfläche des Wassers. — Sie ruht, o laß sie ruhen! — „Was war das? Entseht! That ich es?“ — Sein Haar sträubt sich. Er beugt sich hinüber und starrt unabwehrnd auf das Wasser. Der Canal ist wieder ruhig, nichts sieht er mehr auf dessen Spiegel, als sein eigenes zerfahrenes Bild. Im Osten künden gelbe Streifen den nahenden Tag. Da schandert der Mann zusammen, schleicht davon und verschwindet im Schatten der Häuserreihen. —

Eines Morgens hielt die Gattin des Kaufmanns Heinau nachlässig die Zeitung in der Hand. „Schon wieder ist ein Frauenzimmer im Canal verunglückt oder hineingesprungen, man weiß es nicht. Hat wahrscheinlich keine Lust zum Arbeiten gehabt!“ sagt die Dame, sich in der weichen Sophaede dehnend. Ihr Mann antwortet nicht, leeren Blickes starrt er auf das Blatt.

Am selben Tage läßt auf der Straße eine achtlose Kinderhand ein Zeitungsblatt fallen. Der Wind fegt es fort, weiter, immer weiter, bis in den Canal hinein. In dem Blatte steht: „Eine unbekannte Frauensperson, ungefähr 30 Jahre alt, verunglückte am 18. im Canal. Sie wurde todt herausgezogen.“

Weiter wälzt sich der Canal. Er erfaßt das Stück Papier und wie: „Lüge! Lüge!“ rauscht es von einer Welle zur anderen. Er trägt es weiter, bis hinaus vor die Stadt, bis in die Bogen der Spree und weiter, weiter trägt er es und erzählt draußen von dem alten Elend der neuen Kaiserstadt.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1884 fällig werden- den Zinscoupons von Schuldverschrei- bungen der Nassauischen Landesbank werden bei unserer Hauptkasse vom 15. d. Mts. ab eingelöst.

Wiesbaden, den 11. December 1883.
 Direction der Nassauischen Landesbank.
Olfenius. 14523

Holzversteigerungen

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Es werden versteigert:

1) Montag den 7. Januar 1884 im District „Schneepfenbusch“:

A. Rugholz:

- 93 Eichenstämmen, 5—10 Mtr. lang, 11—46 Ctm. stark,
- 35 Eichenstangen I. bis III. Cl.,
- 42 R.-Mtr. Eichenknüppel, 1,8 Mtr. lang,
- 5 Buchenstämmen, 4—7 Mtr. lang, 30—51 Ctm. stark,
- 15 Buchenstangen I. Cl.,
- 162 Birkenstämmen, 5—14 Mtr. lang, 12—31 Ctm. stark,
- 300 Birkenstangen I. bis III. Cl.,
- 25 Birken-Schuppenstiele,
- 300 Erlenstämmen, 6—11 Mtr. lang, 12—30 Ctm. stark,
- 300 Erlenstangen I. bis III. Cl.,
- 29 R.-Mtr. Erlen-Rughknüppel, 1,8 Mtr. lang,
- 9 Aspenstämmen, 7—12 Mtr. lang, 22—32 Ctm. stark,
- 2 R.-Mtr. Aspen-Rughholz zu Klüden.

2) Dienstag den 8. Januar 1884 im District „Schneepfenbusch“:

B. Brennholz:

- 8 R.-Mtr. Eichenknüppel,
- 9 Hundert Eichenwellen,
- 20 R.-Mtr. Eichen-Stockholz,
- 66 R.-Mtr. Buchenscheite,
- 111 R.-Mtr. Buchenknüppel,
- 54 Hundert Buchenwellen,
- 110 R.-Mtr. Birken- u. Knüppel,
- 93 Hundert Birken- u. Wellen,
- 168 R.-Mtr. Birken- u. Stockholz.

3) Mittwoch den 9. Januar 1884:

a. im District „Heidelkopf“ (Begeaufstieg):

- 5 Buchenstämmen, 6—10 Mtr. lang, 31—44 Ctm. stark,
- 17 R.-Mtr. Buchen-Felgenholz, 1,4 Mtr. lang,
- 162 R.-Mtr. Buchenscheite,
- 55 R.-Mtr. Buchenknüppel,
- 17,50 Hundert Buchenwellen,
- 46 R.-Mtr. Buchen-Stockholz;

b. im District „Winterbuch“, unterhalb des neuen von der Eisernenhand nach dem Klapperstock führenden Weges:

- 372 R.-Mtr. Buchenscheite,
- 254 R.-Mtr. Buchenknüppel,
- 31,75 Hundert Buchenwellen.

Zusammenkunft an jedem Verkaufstage Morgens 10 Uhr, und zwar am Montag und Dienstag auf der abgeholzten neuen Wiesenfläche im District „Schneepfenbusch“ bei Georgenborn und am Mittwoch auf der alten Schwalbacherstraße bei Holzstoß No. 1 am Heidelkopf.

Forsthaus Chausseehaus, den 22. December 1883.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

Holzversteigerung.

Samstag den 5. Januar f. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Districten „Röddchen“ No. 45 und „Mühlrod“ No. 44, Schutzbezirk Wehren, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

- 19 Stück buchenes Werkholzstämmen von 52,00 F.-Mtr. und zwar von 4—11 Mtr. lang und bis 100 Ctm. Durchmesser, darunter ein Stamm zu 6,57 F.-Mtr. in besser Qualität, 324 R.-Mtr. buchenes Scheit- und 137 R.-Mtr. buchenes Knüppelholz, 4425 Stück buchenes Wellen und 94 R.-Mtr. dergl. Stockholz, sowie 1 Lagerstock, zu einem Schmiedestock geeignet, und 3 R.-Mtr. Späne.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1884. Das Holz liegt gleich hinter dem Herzöglichen Jagdschloß Platte und ist bequem abzufahren.

Fasanerie, 22. Dec. 1883. Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Diejenigen Personen, welche sich seiner Zeit bei der diesigen Bürgermeisterei bereit erklärt haben, die in Händen habenden Schuldscheine der Stadt Wiesbaden gegen neue Anleihscheine umzutauschen, dies jedoch trotz vorausgegangener öffentlicher Aufforderung bis jetzt unterlassen haben, werden hiermit ersucht, sich noch vor Ende dieses Jahres zur Empfangnahme der für sie berechneten Anleihscheine bei der unterzeichneten Stelle einzufinden zu wollen, da der erste Zinschein schon mit dem 2. Januar 1884 zahlbar wird. Die Stadtkasse.
 Wiesbaden, 22. December 1883. Maurer.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 27. December, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Heitenhainer Gemeindevwald, District „Jungholz“. (S. Tagbl. 300.)

Religiöser Vortrag

soll heute (Weihnachtsfest), Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle, kleine Schwalbacherstraße 2a, bei freiem Eintritt gehalten werden.
 15383

G. Täubner.

Gartenbau-Verein.

Donnerstag den 27. December Abends 8 1/2 Uhr: Ordentliche General-Versammlung im Vereins-locale.

Tagesordnung: 1) Ersatzwahl des Vorstandes; 2) Aufstellung des Budgets pro 1884; 3) Eingabe an den Gemeinderath, betr. die Decoration der Reichenwagen bei Begräbnissen; 4) Anträge und Wünsche von Mitgliedern.

123

Der Vorstand.

Thüringer Hof.

Am 26. December (2. Weihnachtsfeiertag)

zwei große Tyroler-Concerte

der altrenommirten wirklichen Tyroler-Concert-Sängergesellschaft

„Peter“.

Anfang 4 und 8 Uhr, Entrée jedesmal 30 Pf., Kinder 10 Pf.

15387

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der Exped. d. Bl.

Blinden-Anstalt.

Zur **Christ-Bescheerung** sind weiter eingegangen: Bei Herrn **Steinkauler** von F. u. N. 5. 10 Mt., Frn. A. Sch. 10 Mt., Frn. S. R. 10 Mt., Fräul. R. R. 5 Mt., 2 Unterhosen und 3 Paar Socken, Frn. Bürgermeister a. D. Schäfer 5 Mt. durch Herrn Pfarrer **Bickel**; bei Herrn **Koch-Filius** von Frn. B. S. 5 Mt., Frn. Fr. Marburg 5 Mt., F. R. 3 Mt., Pf. 1 Mt. 50 Pf.; bei Herrn Prälat **Weyland** von Fr. Sch. 10 Mt., Frn. von Kochmanoff 10 Mt., vom Männer-Turnverein durch dessen Vorsitzenden Herrn Schembs 8 Mt. 25 Pf., Frn. Dr. M. in L. getragene Kleider; bei Herrn Landt.-Director **Sartorius** von F. R. 10 Mt., Frn. A. Benjamin 3 Mt. und 1 Anzug, Frn. v. Sodenstern 3 Mt.; durch Herrn Conf.-Rath **Ohly** von Herrn Rentner Banning 10 Mt., P. v. S. 3 Mt., Frn. Photograph Kurz 3 Mt., Frau Dr. Langenbecker 3 Mt., Frau Obermedic.-Rath Haas 3 Mt., Frn. Seyd 1 Paar neuer Bekleidungsstücke und Spielsachen; durch Herrn Pfarrer **Köhler** von Frau R. 3 Mt., Frn. Deubel 10 Mt.; bei Herrn **Hensel** von Frn. Dr. L. 5 Mt.; bei Herrn **Gaab** von F. Sch. 3 Mt., Frn. C. F. Augenbühl 12 Halstücher und 6 Wtr. Hosenstoff; bei Herrn **Enders** von W. St. 1 Mt., Frau A. G. 3 Mt., F. L. 3 Mt., Ung. 3 Mt., von der russ. Kirchengemeinde durch Frn. Probst Talschloff 10 Mt., Frn. Winter 6 Reste Rattum, Ung. 1 woll. Tuch und 3 Paar woll. Socken, R. R. 1 Stück Baumwollzeug, Fr. Kling 1 Paar Strümpfe, 2 woll. Tücher und Strickwolle, Frn. Schuttmacherstr. Thon 3 Paar Schuhe, Frn. Schlenker 8 Kästchen Seife, Frn. Rappus 3 Flanelhemden, Frn. Schwend 1 Halstuch, 1 woll. Tuch und 1 Blouse, S. L. 9 Herrnbinden, Ung. 15 St. Lebkuchen; durch die **Expedition des Tagblatts** von Frn. Ad. Schmitt 3 Mt., S. H. 3 Mt., Frau L. Bwe. 3 Mt., W. R. 5 Mt., Frn. Hoffmann 3 Mt., P. B. 3 Mt., Frn. H. 4 Damenragen, 2 woll. Tücher und 1 Kapuze; in der **Blinden-Anstalt** von Ungen. 20 Mt., Frn. Binnenlohl 4 Pfd. Kaffee, Ung. 3 Kragen, 1 Paar Manschetten und 1 Halstuch, Frn. Sattler Bammert 1 led. Täschchen und sechs Portemonnaie's, Frn. Hermann Herz 1 Dhd. Taschentücher, Frn. Bickel Stoff zu einem Rattumkleid, Frn. Malbaner Stoff zu 3 Unterröcken, 3 Schürzen und 3 Halstücher, Ung. 1 Damenhut, Ung. 12 Kragen und 1 Paar Manschetten, Ung. woll. Stoff zu 4 Unterröcken, Ung. Reste gedr. Zeug, Frn. Heiser Christbaumlichter und Seife, Frn. J. Herz 7 Stoffreste, Frau von Apell 1 Jacke, Muff und Krage, Frn. Schirg & Cie. 3 Halstücher und 4 woll. Unterröcke, Frn. Boths Lichter und Seife, Ung. 1 Korb Aepfel und Nüsse, Frn. S. C. Roth Cigarren und Tabak.

Auch für diese Gaben den herzlichsten Dank. Die Christ-Bescheerung unserer Höglinge findet am 2. Weihnachtstage, Mittwoch den 28. d. Mts., Nachmittags 4 1/2 Uhr statt.

146

Der Vorstand.

Armen-Verein.

68

Für unsere Armen ging ein von Ungenannt A. D. 6 neue Frauen-Hemden und 6 getragene Herren-Unterhosen; ferner durch die Expedition des Tagblatts von A. L. H. 2 Mt., von A. D. 10 Mt., von Frau A. R. 3 Mt., von Herrn C. Wermuthhoff 3 Mt., von W. B. 20 Mt., wofür verbindlichst dankt

Wiesbaden, den 22. December 1883. Der Vorstand.

Saalbau Nerothal.

Am **zweiten Weihnachts-Feiertage**,
Nachmittags 4 Uhr anfangend: 150

Grosse Tanzmusik.

Neugasse 22 sind verschiedene Sorten **Aepfel** zu verkaufen. 14033

Kinderbewahr-Anstalt.

An **Weihnachtsgaben** sind weiter eingegangen: Bei Herrn Geh. Reg.-Rath v. **Reichenau** von der Wiesbadener Turn-Gesellschaft 8 Mt. 25 Pf.; bei Herrn **A. Dresler** von Frn. Consul Dodel in Leipzig 10 Mt., Fr. Pais 3 Mt., Frau Ober-Medizinalrath Haas 5 Mt., per Post von Dr. C. 5 Mt., Ungen. 5 Mt., Frau Reg.-Rath Schend 3 Mt.; bei Herrn Major v. **Sachs** von Ungen. 13 Paar Strümpfe, Ungen. 3 Mt. und 1 Paar Kleidungsstücke, Frn. Kaufmann Ulmo 1 Paket mit Kleiderstoffen, Frn. Kaufmann Schwend 1 Parthie Kindergamaschen und Staugen; bei Herrn Prälat **Weyland** von Frn. v. Kochmanoff 10 Mt., Fr. Sch. 5 Mt.; bei Herrn **Dr. Schirm** von S. J. 5 Mt.; bei Herrn Pfarrer **Bickel** von Mrs. Gravers verschiedene Kleidungsstücke, allerlei Spielsachen, Bilderbücher, 1 Kochherd, 1 Suppe u., Frau Hedwig Bidingen 10 Mt., Frn. Bürgermeister a. D. Schäfer 10 Mt., Frau C. Muzenbecker 50 Mt.; bei Herrn **Dr. Bickel** von Fr. Wagner 1 Mt.; bei Herrn **W. Beckel** von Fr. Marie Berlé 5 Mt., S. Sch. 3 Mt.; bei Frau **Eichhorn** von Frn. Kaufmann Jung 2 Mt., Confect und Lebkuchen; bei Fr. v. **Röder** von P. v. S. 3 Mt.; bei Frau Landgerichts-Rath **Keim** von Frn. Kaufmann Baum 3 leinene Taschentücher; bei Fr. **Lossen** von Frau Kraus 3 Mt.; bei Fr. **L. Bickel** von Ungen. 5 Mt. und 12 Schälchen, Fr. S. H. 3 Mt.; bei Frau **v. Knoop** von Frn. Buchhändler R. Widel eine Anzahl Jugendschriften, 2 Erste Bibel und 1 bibl. Geschichte, S. Bellair 10 Mt.; durch die **Expedition des Tagblatts** von S. G. 3 Mt., F. L. 5 Mt., W. R. 5 Mt., E. R. R. 5 Mt., F. B. 2 Mt., Frn. C. Schellenberg Schreibutensilien und Bilderbogen; in der **Anstalt** eingegangen durch Herrn Conf.-Rath Ohly von Frn. Photograph Kurz 3 Mt., von der russ. Kirchengemeinde 10 Mt., von Frau Dr. Langenbecker 3 Mt., J. Seyd 1 Parthie Bekleidungsgegenstände und Spielsachen, Frn. J. Scholz in Mainz 1 Parthie Bilderbücher, Frn. Robrian Jugendschriften, Frn. Goldstein verschiedene Schlips und Krausen, Frn. Posamentier Gottschalk 1 Parthie wollene Bize und Knöpfe, Frn. Thon in Clarenthal 1 Korb Aepfel, Frn. Krawedel 1 Siebkanne und 2 Dhd. Becher, Frau Director Thomä 5 Paar Strümpfe, Frn. Spengler Conradi 1 Schlüssel, Ungen. 1 Korb Aepfel und Nüsse, Fr. Johanna Abegg 10 Mt. und 25 Kapuzen, 1 Schürze, 5 Paar Handschuhe, 1 Täschchen, 6 neue Taschentücher, 6 Bilderbücher, alte Schuhe und sonstige Kleinigkeiten, Frau Boths-Begner 2 Schürzen, 2 Taschentücher, 3 Halstücher, 2 Kleidchen, 1 Röschchen, 1 Parthie Lebkuchen und Confect, Frn. Bäcker Fausel Confect und Lebkuchen, Frn. Bäcker Boffong Confect und Lebkuchen, Frau Hof-Kammerrath Hoje 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Staugen, 2 Schürzen, 3 Taschentücher, Frn. Beyhaubt 2 Bäckchen Griffel, 1 Schachtel Lichtchen und 1 Dhd. Schiefertafeln, Frn. D. Kimmel 1 Korb Aepfel, Frn. Kaufmann F. Schirg 4 Balltine, 2 Paar Gamaschen, S. D. 1 Parthie Kinderkleider, W. F. 2 Mt., Frn. Schuhm. Kopp 1 Paar neue Schuhe, von Schülern der Mittelschule in der Lehrstraße Aepfel, Nüsse, Confect und Wollgarn zu 1 Paar Strümpfe, Frn. Bäcker Sauereffig 1 Korb Lebkuchen, Frn. Ferd. Müller Rattur, Fr. Frize 3 Mt., Aepfel und Confect, Th. B. 6 wollene Röschchen, 12 Paar woll. Strümpfe, 48 Hemdchen und 24 leinene Taschentücher, Ung. Bilderbücher und Jugendschriften, Frn. Schuhm. Kann 1 Paar neue Schuhe, Frau F. 1 Korb Aepfel, Frn. Schuhm. Schädel 2 Paar neue Schuhe, Ung. 3 Mt. und mehrere Bilder, Frn. Volk auf der Steinmühle 1 Korb Aepfel, versch. Kleider und Spielsachen, Frn. Seifensieder Horn ein Bäckchen Weihnachtlichter, durch Fräul. Lohmann von Frn. Sattler Lebkuchen und Confect.

Herzlichen Dank für alle diese Gaben.

239

Der Vorstand.

Borsdorfer und andere Sorten **Aepfel** sind zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 14630

„Rheingauer Hof“, Rhein-
straße 38.
Empfehle während der beiden Festtage ein vorzügliches
Extrabräu aus der S. A. Bender'schen Bräneret.
15406 Achtungsvoll **H. Schreiner.**

**Landw. Samenhandlung
und Samen-Gärtnerei von
H. Iztenplitz in Köln**

ersucht um Auftrag zur freien Zusendung des Enzros-Preis-
courants für Gärtner und Wiederverkäufer. (H. 43076.) 330

Fräulein Clara Gans,

Kommend mit großer Leber aus Passau,
ladet freundlichst zu ihrem Schmause ein auf Weihnachten in die
15435 „Burg Nassau“.

Familien-Nachrichten

**FRIEDA VOGT
WILHELM REHBOLD**

Verlobte. 15392

Wiesbaden, Weihnachten 1883.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Mit-
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter
und Tante, **Charlotte Hennemann**, geb. **Victor**,
heute Mittag 12 Uhr durch einen sanften Tod zu sich
zu nehmen.

Wiesbaden, den 23. December 1883.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Petsch, geb. **Hennemann.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. December
Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Hellmündstraße
No. 11, aus statt. 15455

Danksgiving.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche
sich so zahlreich an dem Leichenbegräbnis unserer un-
vergesslichen Frau, Mutter und Tochter,

Susanne Bechler,

geb. **Moritz,**

betheiligt haben, ferner den Mitgliedern des Gesangsvereins
„Alte Union“ und Herrn Pfarrer **Bleimendörff**, sowie
für die reiche Blumenpende sprechen wir unseren tief-
gefühlsten Dank aus.

Wiesbaden, den 24. December 1883.

15237

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß
meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter,
Schwiegermutter und Schwägerin,

Frau Catharine Heiland, geb. **Beckel**,

am 23. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr nach schwerem
Leiden im vollendeten 66. Lebensjahre sanft ent-
schlafen ist.

Die Beerdigung findet am 25. d. Mts. Nachmittags
2 Uhr vom Sterbehause, Hirschgraben 21, aus statt.

Wiesbaden, den 24. December 1883.

Im Namen der Hinterbliebenen

15396

Der tieftrauernde Gatte: **H. Heiland.**

Feuerwehr.

Die Führer der Feuerwehr werden hiermit zur
Beerdigung der verstorbenen Ehefrau unseres Feuerwehr-
kameraden **Herrn Heiland**, welche heute **Dienstag
den 25. December Nachmittags 2 Uhr** vom
Sterbehause, Hirschgraben 21, aus stattfindet, eingeladen
(ohne Uniform). Der Brand-Director.

15395

Scheurer.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 8 Uhr entschlief sanft in Folge eines
Lungencatarchs im Alter von 70 Jahren unser lieber
Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und
Onkel,

Herr Eduard Theisen.

Freunden und Bekannten widmen diese Mittheilung
statt besonderer Anzeige

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. December 1883.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. December
Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 39,
aus statt. 15451

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere lieben Gatten, Vater, Sohn und Schwager,
Martin Bodesheimer, am verflorenen Sonntag
Abend in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr
vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten
15454

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise von Liebe und herzlicher Theil-
nahme bei dem schweren Verluste unserer unvergesslichen
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Sophie Zeuner,

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 23. December 1883.

15238

Die trauernden Hinterbliebenen.

Katholischer Kirchenchor.

Zum Besten der barmherzigen Schwestern findet **Samstag den 6. Januar** nächsten Jahres (heil. 3 Könige) im „**Römer-Saale**“ Abends 8 Uhr eine **Darstellung von lebenden Bildern nebst Oratorium** aus dem Leben und Werten des heil. Bonifacius statt. Die Gesänge zu den Bildern sind von Herrn Dom-Capellmeister Koenen in Köln componirt.

Karten à Person 1 Mark, Kinder 50 Pf., sind zu haben bei den Herren L. Schramm, Schuhwaaren-Geschäft, Marktstraße 22, Staffen, Cigarren-Geschäft, gr. Burgstraße 10, Spenglermeister Sauter, Nerostraße 29, Gastwirth W. Ries, Webergasse, „Zur Stadt Frankfurt“, sowie Abends an der Casse. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
251

Der Vorstand.

Carneval! Fastnacht! Prachtvolle, fürstlich-elegante **Costüme** aller Art, äusserst billig; aber nicht zu verleihen.

Cotillon-Gegenstände.

Masken, Besatzborden, Schmucksachen, Stoffe etc., Knallerbsen. — Carnevalistisch gemalte Bilder zur Saal-Decoration (Lebensgrösse) à 3 Mark, höchst komisch und originell. — Carneval-Gesellschafts-Mützen. 15378

Carnevals-Artikel jeder Art.

Theater-Decorationen, auf Stoff gemalt.
Reichhaltige Preis-Verzeichnisse gratis und franco.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Deutsche Schaumweine

von 3 Mk. ab empfiehlt
15438

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Unterricht.

Ein **Cand. phil.** ertheilt **Privat- und Nachhilfe-Stunden**; derselbe übernimmt event. eine Stelle als Hauslehrer oder zur Beaufsichtigung der Schularbeiten. Gute Zeugnisse über ertheilten Unterricht. Näh. Exped. 15312

Nachhilfe

für Gymnasialisten und Realschüler in **Latein, Griechisch, Franz., Engl. und Mathematik** nach bewährter Methode. **Repetitions- und Arbeitscurien** (tägliches Unterrichts) per Monat 10 Mark. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 14757

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien anzuwendenden Regeln**, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Ein **Primaner** wünscht Privatstunden zu erth. R. Exp. 15401

Französischer und englischer Unterricht wird von einer gebildeten Lehrerin ertheilt. Näh. Exped. 14055

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6543

Italienisch wird von einem Italiener gründlich ertheilt. Näheres bei den Herren Feller & Gecks. 5029

Zither-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. Müllerstraße 1. 13179

Gründlichen Zither-Unterricht

ertheilt **A. Walter**, Zither-Lehrer, Schwalbacherstr. 79. 15396

Gründlicher Violin-Unterricht für Anfänger wird ertheilt **Kerthol** 20, 3 Treppen hoch. 15407

Verschönerungs-Verein.

Durch den so schnellen und unerwarteten schweren Verlust unseres Vereins-Präsidenten, Herrn Präsidenten **Wilhelm v. Heemskerk**, muß die diesjährige Generalversammlung, die gewöhnlich vor Weihnachten stattfindet, verschoben werden. Deshalb erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen des Vorstandes den diesjährigen Cassenbericht schon jetzt zu veröffentlichen.

Einnahme:

1883. Ueberschuß aus 1882	Mk. 614. 17
8. März: Von dem Curverein d. Herrn Neuenborff	300. —
Vereinsbeiträge lt. Hebeliste	3207. 14
14. Juli: Von der Cur-Direction dahier	300. —
5. Aug.: Durch den Glückshafen beim Feste eingenommen	616. 31
18. „ An jährl. Nacht der Warthurmgebäude	10. —
29. Oct.: Von Herrn Buchhändler Nicol	40. —
	Mk. 5087. 62

Ausgabe:

1) Für Unterhaltung der Wege	Mk. 836. 1
2) „ Unterhaltung des Inventars	459. 86
3) a. Für Unterhaltung der Warthurm-Anlagen	29. 60
b. Für den noch zu bauenden zweiten Pavillon auf dem Warthurmterrain beim Voranschussverein angelegt	1716. 31
4) Leuchtweisköhle	28. 26
5) Schutzhalle bei der Trauerbüche	804. 52
6) Für die Anlage beim Dr. Koch-Denkmal	119. 60
7) Freudenfeuer auf dem Warthurm	94. 10
8) Für Baumpflanzung	47. 98
9) Zwei neue eichene Bänke	38. 58
10) Inserat-, Copial- und Heftgebühren	428. 59
11) Außerordentliche Ausgaben	144. 19
	4747. 60

Bleibt Ueberschuß Mk. 340. 2

Der Schatzmeister des Verschönerungs-Vereins.
Heinr. Wald.

261

Katholischer Gesellen-Verein.

Samstag den 30. December kommt im „**Römer-Saal**“,

„Der Stern von Bethlehem“

Weihnachtsspiel von **Joseph Schwabl**, für gemischten Chor bearbeitet von Dom-Capellmeister **Kampis**, zur Aufführung **Anfang präcis 8 Uhr Abends. Ende gegen 10 Uhr**

Eintrittskarten für nummerirte Plätze à 2 Mark sind nur in dem Vereinslocale, Schwalbacherstraße 49, für reservirte Plätze à 1 Mark auch in der Buchhandlung des Herrn **R. Holzberger**, sowie bei Herrn Kaufmann **Wilhelm Bickel**, Langgasse 20, und bei Herrn Lithographen **Jean Roth**, Römerberg 19, zu haben. **Karten** zu nicht-reservirten Plätzen à 50 Pf. werden nur am Tage der Vorstellung ausgegeben.

Zu recht zahlreichem Besuche dieses überall mit großem Beifall aufgenommenen Weihnachtsspiels ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

NB. Während der einzelnen Acte bleiben die Thüren des Saales geschlossen. **Speisen und Getränke** werden bei der Aufführung nicht verabreicht. 211

Mainzer Hof, Moritzstraße No. 34.

Während der beiden Weihnachtsfeiertage vorzügliches **Exportbier**. 15408

Allen, welche mit Neujahr in ein neues Journal-Abonnement einzutreten wünschen, sei hiermit als größte, reichste und billigste Unterhaltungswochenschrift die Allgemeine Illustrirte Zeitung

Ueber Land & Meer

empfohlen. Fünfundzwanzig Jahre eines glänzenden Bestandes haben diesem großen und schönen Familienblatte einen Weltruf verschafft. Die Fülle seines gediegenen und vielseitigen Inhaltes, der vor Allem und in Allem unterhaltend ist und auch die Gegenwart durch Wort und Bild schildert, ebenso wie die brillante Illustration, verbunden mit beispielloser Billigkeit, machten „Ueber Land und Meer“ zum Lieblingsblatt der deutschen Familie. Das Quartal mit 13 Nummern von zus. 32 Bogen oder 260 Seiten größtes Folio kostet nur 3 Mark (bei der Post 3 Mk. 50 Pf.), das Heft von 5 Bogen größtes Folio = 10 Bogen hoch 4° nur 50 Pf. Man abonnire auf „Ueber Land und Meer“ bei der nächsten Buchhandlung oder dem nächsten Postamt. 15427

Preussische Original-Loose

15379

zur Hauptziehung 169. preuss. Staatslotterie vom 18. Januar bis 2. Februar 1884 (Hauptgewinn: 450,000 Mk.), und zwar: Originale 1/4 à 360, 1/2 à 180, 1/4 à 75 Mk., ferner kleinere Antheile an bei mir in Depôt bleibenden Original-Loosen (Antheilscheine mit meiner Unterschrift): 1/8 à 30, 1/10 à 15, 1/32 à 7 Mk. 50 Pf. versendet gegen Baar Carl Hahn, Lotterie-Geschäft in Berlin, S. O., Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).

Paulinen-Stift.

Zur Christ-Bescheerung ist uns noch weiter freundlichst zugesandt worden: Von Hrn. Bäcker Minor Honigkuchen und Confect, Ungenannt Bücher zum Lesen und Silber zum Besetzen, Ung. Tücher und Handschuhe, Ung. Schreibutensilien Fr. N. 6 Paar Strümpfe und 2 Puppen, Hrn. Schuhmacher Nitzel 1 Paar Kinderschuhe, Hrn. Schuhmacher N. 2 Paar Schuhe und 3 Paar Kinderschuhe, Frau Müller 3 Mk. und 1 Korb Äpfel, Hrn. Seifensieder Boihs Lichter und Christbaum-Verzierungen, Hrn. Spengler N. 4 Pinkeimer, 1 Rehrichtschippe und 2 Kohleneimer, Frau Director Komá 3 Mk., durch Herrn Conffitorialrath Dshy von Herrn Photograph Kutz 3 Mk., von der russischen Gemeinde 10 Mk., durch die Expedition des Wiesbadener Tagblatts von Frau W. 5 Mk.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben Der Vorstand. 233

Hiermit empfehle mein Lager

reiner Naturweine

zu billigsten Preisen unter Garantie der Aechtheit. —

Ferner bringe meine Thee's, importirt von London, von Mk. 2 an per Pfd. bis Mk. 6, neuester Ernte und in g ö f t e n Sortiment, in empfehlende Erinnerung. Gute Theespizen von Mk. 1.60 an per Pfd.

P. Freihen, Rheinstraße 41,
15382 Ecke der Karlstraße.

Römer-Saal.

Am ersten Weihnachts-Feiertage:
Grosses Concert,
ausgeführt von der Wiesbadener Schützen-Capelle, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn H. Hoffmann. Anfang 4 Uhr. — Entrée 30 Pfg. 15306

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse, empfiehlt

Festgeschenke in reicher Auswahl:

- Spitzen** - Schleifen, -Barben, -Fichus.
 - Lavallières** in Surah und Spitze und Stickerei.
 - Garnituren** in einfacher und eleganter Ausstattung.
 - Taschentücher** in weiss und bunt und mit Seide, das Dutzend von 3 Mk. bis zu den hochfeinsten.
 - Cravatten** in grösster Auswahl.
 - Kragen & Manschetten** in allen möglichen Façons und Weiten.
 - Reizende Auswahl in Häubchen, Corsetten, Jupons, Schürzen!**
 - Alle Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche** 12235
- in allen Grössen, Façons und Ausstattung.

Restauration Busch, Römerberg No. 24.

Erlaube mir zu empfehlen:
Ganz vorzügliches Lagerbier,
guten **Apfelwein,** reingehaltene **Weiss- und Rothweine** der 1/2 Schoppen schon von 18 Pf. an, sowie jederzeit **kalte und warme Speisen.**
15443 **H. Pusch.**

Seine **Parzer prima Säger** sind zu verkaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001**

Schöne süße Drangen

empfehl't billigt
15425

C. Büppler, Adelhaidestraße 18.

Verloren, gefunden etc.

Ein armes Dienstmädchen verlor am Samstag Abend von Schwalbacherstr. 5 bis St. Friedrichstr. ein Portemonnaie mit 20 M. Geg. gute Belohnung abzug. Schwalbacherstr. 5. 15440
Verloren an Samstag Abend ein braune Pelzkappe und 3 Flügel. Gegen gute Belohnung abzugeben Müllersstraße 9, 1 Treppe hoch. 15421
 Gefunden ein Portemonnaie Abzählen Hainersweg 9. 15397
 Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt (Geld, ein Loos, Haarlocke). Näheres in der Expedition d. Bl. 15448
 Ein zahmes Rothkehlchen entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Johannisstraße 6a, 2 Stiegen hoch. 15411

Immobilien, Capitalken etc.

Haus in Mitte der Stadt oder im Curviertel wird zu kaufen gesucht. Bedingungen unter **D. E. 709** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15446

Landhaus mit Garten, 20,000 Mark,

— Villa mit Garten, 30,000 Mark, —

Villa mit Garten für 2 Familien, 60,000 Mark,
 Villen, comfortable, Renaissancestyl, 60,000 Mark,
 Villen w. prächt. Gärten, nahe d. Curhaus u. Park,
 Herrschaftliche Häuser, Villen, wobei Stallungen
 und Garten. — 100,000 Mark. — 400,000 Mark.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 15389

Begangs halber ist die Villa **Adolfsberg 3**, 12 Zimmer mit schönem Garten, preiswürdig zu verkaufen, event. auf längere Jahre zu vermieten. Anzusehen von von 11 bis 1 Uhr. 14900

Hôtel, Hôtel garni, Badehaus, Verkauf.

Kaufmännische Geschäfte, Brauerei-Verkauf.

Günstige Kaufgelegenheiten, leichte Bedingungen.

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße No. 8. — 15391

Ein Haus mit Metzgerei in bester Lage in Mainz ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Jacob Schmid, Ritterstr. 16 in Mainz. 15405

Gut rentirende Häuser, als Capital-Anlage.

— Häuser, mit Gärten zum Alleinbewohnen —
 30,000 M. — 60,000 M. Fertige Baupläne.

15390 C. H. Schmittus, Bahnhofstraße No. 8, I.
 Villa, 10 Herrschafts-, 4 Dienerzimmer, Bad etc., mit kleinem Hausgarten, comfortable eingerichtet, am Curgarten gelegen, solide Ausführung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15380
 Ein junger Mann aus anständiger Familie, in momentaner Noth, bittet einen edel denkenden Herrn oder Dame um ein Darlehen von 150 Mark gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von 50 Mark. Gefällige Offerten unter „Darlehen“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 15384
 20,000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter S. S. 11 an die Expedition erbeten. 15422
 25,000 und 16,000 M. als 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit hier gesucht. Näheres kostenfrei Schwalbacherstraße 51 im 2. Stock bei S. Winkler. 15442

Frische Ostender Austern.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
 8 Bahnhofstraße S. 15404

Eine Frau in bedrängten Verhältnissen sucht einen 3 Monate alt. Knaben geg. bill. Vergütung in Pflege zu gehen. N. Exp. 15432

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Seite.)

Gefuche:

Ein Fräulein wünscht ein unmöbliertes Zimmer auf gleich (Parterre oder 1. Stock) mit separatem Eingang. Offerten unter **R. R. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15319
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang von einem Herrn gesucht. Offerten unter **K. K. 273** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15420
 Gewünscht auf 1. April 1884 für ein kinderloses Ehepaar eine freundliche, unmöblierte Parterre-Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Garten. Beste und bequeme Lage für eine Invalidin Hauptbedingung. Offerten nebst Preisangabe unter **S. W. 225** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15412

Angebote:

Adelhaidestraße 63, Südseite, ist der dritte Stock, bestehend in Salon mit Balkon, sowie 4—5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße No. 3 bei Architect B. Vogler. 15410

Adolphsallee 45

Ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres im 2. Stock von 11—3 Uhr. 15398
 Elisabethenstraße 19 ist die Bel-Etage, enthaltend fünf Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15308
 Emserstraße 75, Hochparterre, 4—5 Zimmer, Küche, Balkon etc., per 1. April zu vermieten. 15367
 Karlstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst, Hinterhaus, Parterre. 15400
 Karlstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 15399
 Conisenstraße 21 ist die Parterre-Wohnung nebst vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April 1884 zu vermieten. 15402
 Rheinstraße 56 ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Zimmern nebst Zubehör. Einzusehen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381
 Schwalbacherstraße 51, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten. 15441
 Würthstraße 8, 2 Stiegen hoch, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Besichtigung von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Karlstraße 7, 1 Stiege hoch. 15384
 In einem Landhause sind zwei hübsche Zimmer eventuell mit zwei Mansarden möbliert oder unmöbliert zu verm. Näheres Emserstraße 22. 15388
 Parterre-Wohnung, Schützenhofstraße 16, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April n. Jz. zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 14013
 Möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Wellstrichstraße 20, Hinterhaus. 15439
 Zwei Läden, ein großer und ein kleiner, sind auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 31. 15437

Zu kaufen gesucht

gebrauchte, gut erhaltene, weingrüne Lagersässer. Offerten unter G. E. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15376

Wienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein geübten Alters, welches englisch und französisch spricht, perfect im Kleidermachen, auch im Haushaltung erfahren, wünscht sich Tags über zu placiren. Gef. Offerten unter B. 47 befordert die Expedition d. Bl. 15408

Ein feingebildetes Fräulein (Engländerin), Anfangs der 30er Jahre, sucht als Erzieherin kleiner Kinder Stellung. (H. 81341a) 930

J. Landgraf, Geschäftsbureau in Bamberg.
Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 15, hält sich zur Uebermittlung von gut empfohlenem Dienstpersonal jeglicher Branche empfohlen. 15436

Ein gewandter Herrschaftsdienner, welcher zwei Sprachen spricht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle. Derselbe würde auch eine Stelle im Auslande annehmen. Näheres Expedition. 13518

Personen, die gesucht werden:

Zu Monatsdienst wird ein gesundes und starkes Mädchen gesucht. Näheres Expedition. 15253

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 1490

Ein junges, evangelisches Mädchen wird für die Hausarbeit sofort gesucht Sonnenbergerstraße 12. Zu melden daselbst von 12—3 Uhr. 15322

Gesucht sofort 12 bis 14 Mädchen für Küche und Hausarbeit durch F. Dörner, Webergasse 21. 15450

Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 15, sucht:
1 Küchenhaushälterin, 1 Weißzeughaushälterin, Hotelzimmermädchen, feinbiträgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, und Mädchen für alle Arbeit. 15436

Ein junger, flotter Handbursche auf Neujahr gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14361

Ein Bapfjunge auf gleich gesucht.
Näheres Röderstraße 35. 15309
Gesucht ein herrschaftlicher

Kutscher

nach Coblenz per Ende December für 2 englische Pferde. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich schriftlich in Briefen bez. F. N. 48 melden unter Angabe der Ansprüche bei Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. 929

Ein tüchtiger Schweizer gesucht.
Näheres Expedition. 14136

Gesucht in eine Maschinenwerkstätte ein junger Schlosser. Näh. in der Expedition. 15453

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. December.

Geboren: Am 18. Dec., dem Leder- und Schuhmacherartikelhändler Philipp Heinrich Marx e. S., N. Karl. — Am 19. Dec., dem Hauderer Heinrich Petry e. L. — Am 15. Dec., dem Metzger Franz Edingshans e. S., N. Hugo Anton.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Daniel Reus von Salschlitz, Kreisess Fulda, wohnh. dahier, und Marie Heun von Ellar, N. Hadamar, wohnh. dahier. — Der Königl. Hauptmann im 7. Brandenburg. Inf.-Reg. No. 60 Friedrich v. Chomstorff zu Weisenburg im Elsaß und Auguste Anna Karoline v. Bieder von Weitendorf bei Krißlow, wohnh. zu Weitendorf. — Der Schlossergehilfe Jacob Georg Ebel von Ohren, N. Bimburg, wohnh. dahier, und Katharine Kleber von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 22. Dec., der Mechaniker Franz Karl Wetterling von Helbrungen, Kreisess Eckartsberga, wohnh. dahier, und die Wittve des Schreibers Johannes Mitteldorf, Katharine, geb. Christ von Hallgarten, N. Ellville, bisher dahier wohnh. — Am 22. Dec., der Viehhändler Heinrich Karl Franz Wilhelm Röcker von hier, wohnh. dahier, und Karoline Wilhelmine Acker von Kirberg, N. Bimburg, bisher dahier wohnh.
Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. December 1883.)

Bären:	Nonnenhof:
Berlin, Fr. Dom-Rath, Breslau.	Fell, Rent., Fulda.
Allesaal:	Dr. Pagenstecher's
van der Pluyen, Kfm., Holland.	Augenklinik:
Odermann, Prof. Dr. m. Fr., Freiburg.	Tesch, Fr. m. Kind, Kreuznach.
Hotel Dasch:	Rhein-Hotel:
Rüdiger, Fr. Gräfin m. Bed.,	Haas, Kfm., Dillenburg.
Russland.	d'Estrange-Ewen, Courier,
Oelsen, Fr. Baronesse, Russland.	Darmstadt.
Eisenbahn-Hotel:	Soenderop, Berlin.
Freudenberg, Metz.	Teuchert, Ingen., Berlin.
Vier Jahreszeiten:	Remsen-Whitehouse, Gesandtsch-
von zur Mühlen, Frankfurt.	Attaché d. Ver. St., Kopenhagen.
Schortland, m. Fr., England.	Schützenhof:
Oosterwyk-Bruyn, m. Fm., Holland.	Morty, Kfm., Frankfurt.
Nassauer Hof:	Taanus-Hotel:
Bariola, Ingen., Constantinopel.	Schenke, Kfm., Bordeaux.
Villa Nassau:	Steinmetz, Kfm., München.
v. Schwanck, Capitän d. General-	In Privathäusern:
stabs, Wilna.	Villa Frorath:
Priest, Fr., London.	Reitz v. Frentz, Frhr. Dr. Gutsb.
	m. Fr. u. Bed., Hattersheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Die Albigenser“. Mittwoch: „Das Käthchen von Heilbronn“. Donnerstag: „Martha, oder: Der Markt zu Richw und“.

Curhaus. Den ganzen Tag; öffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Serkel'sche Kunstausst. Jung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7¹/₄ und Nachmittags 3¹/₂ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 22. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753,0	754,5	755,9	754,5
Thermometer (Celsius)	+5,0	+6,0	+4,2	+5,1
Dunstspannung (Millimeter)	5,9	5,7	5,4	5,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	82	87	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—
23. December.				
Barometer *) (Millimeter)	756,7	757,8	763,5	759,3
Thermometer (Celsius)	+4,6	+7,0	+8,4	+5,0
Dunstspannung (Millimeter)	5,5	5,8	5,1	5,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	77	87	84
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	böll. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	2,5	—

Vor- und Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 22. December 1883.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Km. — Pf.	Amsterdam	168,35—40 bz.
Dutaten	9 67—71	London	20,87 G.
20 Franc-Stücke	16 15—18	Paris	80,80—85 bz.
Souverains	20 29—33	Wien	168,25 bz.
Imperiales	16 67—72	Frankfurter Bank-Discount	4 ¹ / ₂ %.
Dollars in Gold	4 17—21	Actienbank-Discount	4 ¹ / ₂ %.

Ausverkauf!**Wegen Geschäfts-Aufgabe**

unterstelle ich mein Lager in **Reise-Artikeln, Damentaschen, Portefeuille-Waaren, Albums, Schreibmappen, Bloks, Necessaires, Rahmen, Wiener Holz- u. Bronze-Waaren, Fächern und Schmuck-Kasten** einem **vollständigen Ausverkauf.**

Bei **sämtlichen** Gegenständen meines **reichhaltigen** Lagers sind die Preise **so** niedrig gestellt, dass sich nicht leicht eine gleich günstige Gelegenheit zu

billigen Weihnachts-Einkäufen

bieten dürfte.

J. Egstein,

329

Neue Colonnade 2, 3 & 4.

In dem **Zuschneide-Cursus** für **Damen-Garderobe** nach **Grande'schem** System incl. **Anfertigungs-Unterricht, symetr. Berechnung und Erklärung der Journale, können am 1. und 15. jeden Monats** Aufnahmen gemacht werden.
17621 **Frau Aug. Roth, Wellritzsstraße 6.**

W Pelzwaaren, Hut-, Kappen- & Schirmlager

Michelsberg 13, **H. Braun,** Michelsberg 13,

empfeht als **passende Weihnachts-Geschenke** sein **großes Lager** in

selbstgefertigten Pelzwaaren

von den **geringsten bis zu den hochfeinsten** Sachen, ebenso die **neuesten Moden** von **Herren- und Knaben-Hüten**, sowie **Regenschirme** für **Herren und Damen** in **größter Auswahl** zu den **billigsten** Preisen.

Garantie für mottenfreie Waare. 14344

In heiliger Nacht.

Was tönet hernieder
Vom Sternenraum
Wie himmlische Lieder
In Bethlehems Traum?
Es jubeln die Chöre,
Als gäb' es kein Weh:
„Ehre, Ehre
Sei Gott in der Höh“
Weit hin durch die dämmernde Nacht.

Und von leuchtenden Sternen
Welch' Wundergebild
Erglöh in den Fernen
Von Bethlehem milde?
Als würd' es nicht müde
Zu sagen leis:
„Friede, Friede
Dem Erdenkreis!“ —
Und lichter schimmert die Nacht.

Und mit lächelndem Munde
Wie Rosenspur,
Was erwachet zur Stunde
Auf Bethlehems Flur?
Die Weisen verhalten
So wunderkind:
„Ein Wohlgefallen
Dem Menschenkind!“
In stiller heiliger Nacht.

Weihnachten.

Es klingen die Glocken der stillen, heiligen Nacht; Dergelklang erbraust und an unzähligen Bäumen erglimmen die Rächter, des Jahres heiligsten Abend zu beglänzen. Und auch in uns, in der Tiefe unserer Brust rauscht und klingt es wunderbarlich und ein unberlöschlich Licht erglänzt in Aller Augen: die Liebe, des heiligen Abends heiliger Gehalt, ist's, die unsere Herzen höher schlagen, unsere Augen strahlen macht, die Liebe, der diese Feier gilt.

Die Liebe, die der Wunder größtes ist, ward heute vor zweitausend Jahren durch ein Wunder geboren und seitdem haben die Wunder der Liebe kein Ende genommen.

Engel sangen in der heiligen Nacht von der Liebe Geburt auf der Ebene von Judäa, Sterne strahlten von Himmels Höhen durch das Dunkel der Winternacht, und der schlummernden Erde ward verkündet die Paradiesbotschaft vom Frieden, der sich ergießen werde in der mäden, sehnsüchtigen Menschheit Herzen. „Friede auf Erden,“ es war die Botschaft von der Allmacht der Liebe, die in des Kindleins Gestalt mit zähenem, weichem, göttlichem Kinderlächeln zum ersten Male hinausschaute in die unverständene Welt, mit zagendem Kinderfuß die rauhe Erde betrat, dem Stern vertrauend, der über der Wiege ihr freudekündend erglänzte. Was seit Jahrhunderten des heiligen Stromes Wasser gerauscht und gemurmelt, was die Prophezeiungen verkündet hatten von dem erlösenden Helden — es war heilig in Erfüllung gegangen: aus dürrem Gestein war die Rose vom Jordan aufgespritzt und glänzte stillgewaltig hinaus in die Welt, und Hirten, die Armstüchtigen der Menschen, sangen Lieder auf dem Felde und priesen das Wunder, das sich in der Krippe zu Bethlehem offenbart hatte. Und Könige und Weise folgten dem himmlischen Lichte, das ihnen den Weg zeigte zu jener milden, erlösenden Gewalt, die mächtiger als alle

Nacht der Erde, nicht in Marmor-Balästen haust und nicht in Purpurgewändern einhererschreitet, sondern in der Armuth Hütten ihren Thron aufschlug und von da ihr Reich königlich heiter ausbreitete über die armuthselige, verworrene Welt. Jene Könige aus dem Morgenlande waren eben auch Weise und sie ahnten wohl, daß ein Strahl der Liebe mehr werth ist, als alle Schätze der Erde, mehr werth als Perlen, Myrrhen und Edelgestein.

Jahrhunderte, Jahrtausende sind seitdem dahingebraust über Glauben und Unglauben, über Heiliges und Unheiliges, doch wie auch die Wellen der Zeiten tosten, jenes Gnadenlicht der Liebe haben sie nicht zu löschten, jenes Kreuz nicht zu brechen vermocht, welches als das Symbol dieser gottgeborenen Liebe ewig durch die Zeiten ragen wird. Drum alljährlich, wenn der Liebe Fest sich erneut und des Tannenbaums Arme uns hinüberwinken in der Kindheit Zauberreich, erneut sich auch in uns das Wunder der Nacht zu Judäa, wird auch in uns die Liebe neu geboren. So arm ist keine Hütte, so vornehm kein Palast, daß nicht ein Strahl Raum fände in ihnen, wenn der Tag der Liebe wiederkehrt. Der Tannenbaum wies zur Palme des Friedens, unter der wir stille Einkehr halten und unsere Seele rühren und läutern lassen von dem großen und heiligen Mysterium der reinen Liebe.

Es klimmern die Kerzen, es rauscht des Weihnachtsbaumes Flittergold, fromme Säger ziehen durch die stille, heilige Nacht — leise, leise erklingt auch in uns ein Lied von der Jugend glücklichen, schuldblosen Zeiten und leise, leise zittert eine Zähre an der Wimper — auch wir empfangen die Botschaft von der welterlösenden, holden Gewalt, die unser Sporn und unser Lohn ist, auch uns singen die Engel:

„Friede auf Erden!“